

Hasley

Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 7/2014

Blatt



*Königspaar
Ralf und Daniela Kersting*



**Schützenfest 2014
vom 28. bis 30. Juni**

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger und Freunde des HasleyBlatts!

Jetzt ist es kaum noch zu übersehen: Das Schützenfest 2014 steht vor der Tür! Seit 2008 stellt das Redaktionsteam mit dem HasleyBlatt weit mehr als nur eine Schützenfestzeitung zusammen. Vereinszeitung wäre eher zutreffend, denn es beinhaltet Jahr für Jahr Informationen, Geschichtliches und immer wieder auch Überraschendes aus dem Leben unserer Schützenbruderschaft. Dabei legen sowohl Vorstand als auch das Redaktionsteam Wert darauf, dass es eine absolut unabhängige Zeitschrift von Vereinsmitgliedern ist, die sich der Bruderschaft in besonderer, aber durchaus kritischer Weise verbunden fühlen – und genau das macht das HasleyBlatt auch in dieser 7. Ausgabe wieder so interessant und lebendig!

In der Generalversammlung standen u.a. die Wahlen zur Alters- und Ehrenkompanie auf dem Programm. Fast alle Mitglieder stellten sich erneut zur Wahl, aber es ist uns auch gelungen, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Das ist umso erfreulicher, als die Vorstandskollegen insbesondere durch die

Teilnahme an Beerdigungen und die Gratulationen sehr viele Termine wahrnehmen. Für diese ganzjährige Bereitschaft bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kollegen! Außerdem wurde mit Blick auf das Vogelschießen ein wichtiger Beschluss einstimmig gefasst, wofür wir der Versammlung sehr dankbar sind. Das HasleyBlatt wird im kommenden Jahr ausführlicher darüber berichten.

Es ist aus Sicht des Vorstandes allerdings schade, dass nur sehr wenige Schützenbrüder diese wichtige Veranstaltung im März eines jeden Jahres besuchen. Insgesamt wurden über 80 persönliche Einladungen an die Jubilare für 40 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft, an die im letzten Jahr neu aufgenommenen Mitglieder und an verschiedene Stammtische und Gruppierungen verschickt. Trotzdem waren zusammen mit den Vorstandsmitgliedern nur rund 90 Schützenbrüder in das Haus des Gastes gekommen. Das ist für eine Bruderschaft mit fast 1200 Mitgliedern einfach zu wenig. Daher

richte ich auf diesem Weg die Bitte an unsere Schützenbrüder, uns zukünftig mit Ihrer Teilnahme an der Versammlung ein Zeichen der Unterstützung für unsere Arbeit zu geben. Sehr positiv war allerdings die Beteiligung von jüngeren Schützen, was vor allem dem Engagement der „Schurkenschaft“ zu verdanken ist.

Blicken wir aber nach vorn, und da freuen wir uns auf unser Schützenfest, das wir vom 28. bis 30. Juni feiern werden. Erstmals wird uns dabei der Musikverein Madfeld musikalisch begleiten. Wir freuen uns schon darauf und drücken der jungen Truppe bei Ihrem ersten Auftritt in Olsberg ganz fest die Daumen!

Ich lade Sie im Namen des Vorstandes nun ganz herzlich ein, gemeinsam mit Ihren Freunden, Nachbarn und Bekannten bei uns das Schützenfest zu feiern.

Unserem Königspaar Ralf und Daniela Kersting wünsche ich unvergessene Festtage mit Ihren Gästen und uns allen ein fröhliches und harmonisches Olsberger Schützenfest.

Dietmar Vollmer, Schützenoberst



COPACAPLANA

Die Geldanlage mit Plan.

 Sparkasse
Hochsauerland

Dieses Produkt ist ein Kombiprodukt, bei dem Sie 50% der Anlagesumme in eine 4-jährige Spareinlage mit steigendem Zins und 50% in ausgewählte Investmentfonds mit Ausgabeaufschlag investieren. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen sowie der jeweilige Verkaufsprospekt und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache in allen Filialen der Sparkasse Hochsauerland erhalten. Mindestanlagesumme 5.000 €. Laufzeit der Spareinlage: 4 Jahre. (Erstmalige Kündigung nach 45 Monaten.) Diese Informationen können ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Das Kontingent ist begrenzt. Dieses Angebot ist freibleibend. Angebotszeitraum: 19. Mai bis 13. Juli 2014.

Aktiv relaxen!

AQUA OLSBERG
Die Sauerlandtherme

WALDSAUNA

SOLEBAD

FREIZEITBAD

www.aqua-olsberg.de

Lange Saunanacht
jeden 1. Samstag
im Monat

Täglich kostenlose
Wassergymnastik und
Dampfbadaufgüsse




AquaOlsberg - Die Sauerlandtherme | Zur Sauerlandtherme 1
59939 Olsberg | Tel.: 02962-845050 | E-Mail: info@aqua-olsberg.de

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, liebe Gäste,

Ist es nicht schrecklich?

Da ist man als Königspaar noch mittendrin, da drängt das HasleyBlatt schon mit dem Grußwort des Königspaares auf den „Abgesang“!

Als der Vogel bei meinem letzten Schuss fiel, ging für mich ein Jungentraum in Erfüllung. Schon als kleiner Bursche sammelte ich mit den anderen Jungs nach dem Schießen im Hasley die letzten Reste des stolzen Vogels auf und bewunderte heimlich all' diejenigen, die es geschafft hatten die Königswürde zu erringen.

Seit dieser Zeit sind viele Jahre vergangen und zweifellos haben sich auch die Prioritäten stark verschoben, aber ... der besondere Zauber des Vogelschießens, der Königswürde und des Schützenfestes ist geblieben.

Diesen Zauber zu erhalten ist nicht nur die Aufgabe des Vorstandes. Es ist vielmehr, so finde ich, die Aufgabe aller, der Schützenbrüder mit ihren Familien, der Königsanwärter und auch der ehemaligen Könige.

Alleine die Beteiligung der vielen Schützen am großen Olsberger Sonntags-Festzug ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass „der Zauber seine Kraft noch nicht verloren hat“!

Ich möchte diese Zeilen aber insbesondere dafür nutzen mich zu bedanken.

Zunächst bei meiner Frau Dani, die Verständnis für „das Kind im Manne“ aufbrachte, mich stets unterstützt und unseren Auftritten als Königspaar den Glanz verliehen hat.

Sie wird wohl auch die erste Königin in Olsberg sein, die unseren stolzen Schützenvogel selbst anfertigen wird. Was für ein königliches Geschenk!

Gemeinsam mit unseren immer fröhlichen und vor allem immer hilfsbereiten Königsbegleitern

Peter und Judith Rosenkranz sowie Sven



und Astrid Hiller haben wir unvergessliche Monate erlebt, die wir gemeinsam nicht missen möchten und die auch in vielen Jahren noch wunderbare Erinnerungen in uns wachrufen werden. Dafür sind wir Euch, unseren Königsbegleiter-Paaren, von Herzen dankbar!

Ein ganz großes Danke aber auch an den Vorstand, der stets offen für konstruktive Vorschläge war und wahrlich alles dafür getan hat, dass wir unser Königsjahr in vollen Zügen genießen konnten.

Stellvertretend für den gesamten Vorstand möchten wir uns bei unserem Adjutant Volker Isenberg und auch unserem Schützenoberst Dietmar Vollmer bedanken, die uns als „Königstruppe“ stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Liebe Schützenbrüder,

lasst uns, gemeinsam mit unseren Familien und Freunden, den Höhepunkt unseres Königsjahres in vollen Zügen genießen, bevor es am Schützenfest - Montag nach dem Vogelschießen unter der alten Königseiche im Hasley heißen wird: „Der König ist tot, es lebe der König!“

**Euer Königspaar
Ralf und Daniela Kersting**

SIT-olsberg.de
Hauptstraße 75 SERVICE-HOTLINE 02962-9744-0

24 STUNDEN EINKAUFEN AUF
www.sit-24.de



MIT SICHERHEIT
DIE RICHTIGE
IT-LÖSUNG!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Freitag von 09:00 12:30 und 14:30 - 18:00 / Samstag von 10:00-13:00

Ideen aus Stahl ...

- Beratung
- Planung
- Ausführung

Treppen/Geländer
Edelstahlverarbeitung
alle Schlosserarbeiten

Hillebrand *Ideen aus Stahl ...*
GmbH & Co. KG



zum Hohlen Morgen 4 59939 Olsberg
Tel.: 02962-5056 Fax.: 02962/4643
info@IdeenAusStahl-Hillebrand.de
www.IdeenAusStahl-Hillebrand.de



Impressionen vom Schützenfest 2013



Impressionen vom Schützenfest 2013



Impressionen vom Schützenfest 2013



Impressionen vom Schützenfest 2013



Unsere Jubelkönige 2014

Fester Bestandteil unseres „Hasley-Blatts“ ist ein Bericht über unsere „Jubelkönige“. Damit wollen wir jene Majestäten würdigen, die auf dem Schützenfest ihr rundes Königsjubiläum begehen oder zumindest an sie erinnern, wenn sie nicht mehr unter uns sind, wie der 50-jährige Jubelkönig Bruno Pack.

Bekanntermaßen lebt das Schützenwesen von seiner Tradition, auch wenn sich heute längst keine Bruderschaft und kein Verein mehr Neuerungen verschließen kann. So wie das zum Beispiel vor etwa 30 und mehr Jahren in Olsberg der Fall war. Gerade in dieser Ausgabe wird davon noch einmal ausführlich die Rede sein. (siehe Bericht über die Einführung der Königin).

Blicken wir zurück auf das Jahr 1964, als sich der längst verstorbene Elektro- und Klempnermeister Bruno Pack die Königswürde holte. Auch wenn der Vogel erst wieder mit einigen Salven auf der damals noch hohen Stange ein wenig locker gemacht werden musste, ließ Packs Bruno, wie er immer genannt wurde, von Anfang an nichts anbrennen und hielt voll drauf. Dabei war er sich der Unterstützung seiner Kegelbrüder sicher, denn am Freitag vor dem Schützenfest war das Vorhaben bei Schlüters auf der alten Kegelbahn ausgiebig diskutiert worden. Daran kann ich mich noch gut erinnern, denn ich war damals Kegeljunge bei dieser doch recht rustikalen Truppe, zu der auch mein Vater Karl gehörte, der eigentlich ein eher ruhiger Vertreter war.

Dem Naturell des Königs entsprechend, der mit seiner Frau Theresia (genannt Packs Threschen, geb. Rütter) aus dem Hause Kallins regierte, wurde in beiden Jahren ein zünftiges Fest gefeiert. Königsbegleiter waren übrigens seine beide Kegelbrüder Paul Klauke und Josef Henke, die Großväter der heutigen Vorstandsmitglieder Tobias Klauke und Oliver Henke. Wenn auch Packs Bruno, der in der Bruderschaft damals das Amt des Männerhauptmanns innehatte, gar kein gebürtiger Olsberger war, so sahen ihn alle damals schon als eine Art Olsberger



Bruno Pack mit Frau Theresia und den Begleitern Paul Klauke und Josef Henke hielten vor 50 Jahren Einzug in die alte Schützenhalle

Urgestein. Das lag einfach an seiner Art, man musste ihn einfach mögen. Dabei stammte er aus Bontkirchen, wo er als 18-Jähriger schon 1927 einmal Schützenkönig bei den St. Vitus Schützen gewesen ist. Damals habe er einfach mal geschos-

Einfach mal geschossen und das ‚Dingen‘ kam runter

sen und das Dingen sei runtergekommen, erzählte er später. Da habe er so einen Schrecken bekommen und sich erst einmal in die Büsche geschlagen, sei aber dann wieder eingefangen worden. Dass das so stimmt, bestätigt die Schützenbruderschaft St. Vitus Bontkirchen und liefert den Namen von Packs Brunos damaliger Königin gleich mit, eine Anna Spratte. Einen Orden dürfte es am Schützenfestsonntag nach dem großen Festzug sicherlich für den 40-jährigen Jubelkönig, Hans Langkau (87), geben, und natürlich einen Blumenstrauß für Ehefrau Hedwig, die ihren Mann damals bei der Regentschaft unterstützte. Hans Langkau holte 1974 den Vogel von der kleinen Stange am Weg zum Olsberg, die allerdings nur zwei Jahre ihre Dienste tat und dann durch den Flachschießstand ersetzt wur-

de. Bereits damals war das Vogelschießen in Olsberg (und nicht nur dort) zum Spielball behördlicher Auflagen geworden.

Geschossen wurde mit Schrot und den verfracht das recht zähe hölzerne Wappentier recht gut. Auch hatte man keinerlei Erfahrung mit dieser Munition und es dauerte bis kurz nach eins, als Hans Langkau im Wettstreit mit Erni Menke und Hermann Kretschmar die Oberhand behielt. Großer Jubel bei seinen Freunden von der Gierskopp und vor allem dem Männergesangsverein „Sauerlandia“.

Überhaupt nicht glauben, dass ihr Sohn den Vogel abgeschossen hatte, wollte das die Mutter von Hans Langkau. Als die Junggesellen mit dem Eichenkranz und dem Rest des Vogels vor der Tür standen, erklärte sie kurz und bündig: „Gibt’s nicht, Ihr kommt nicht rein“, weiß Eberhard Klauke noch, der damals Schriftführer war. Erst nach einigem hin und her habe sie sich überzeugen lassen.

Auch der Plan von Adjutant Rudolf Busch, den neuen König nur bis zur Olsberger Hütte und nicht bis zum Lingelscheid zu bringen, rief besonders bei den Gierskopfern nicht gerade Begeisterung hervor. Erst die Drohung, dann bei Hückelheims (Gasthof „Zur Kienegge“) unter sich zu feiern, zeigte Wirkung und der Adjutant gab murrend klein bei.



Vor 40 Jahren hatten Hans Langkau und seine Frau Hedwig die Regentschaft inne

Ansonsten gewinnen Hans und Hedwig Langkau ihrem Königsjahr nur Positives ab. Unterstützt von ihren beiden Begleitern, Gregor Köster (†) und Schwager Bruno Bludau (†) nebst Ehefrauen, sowie Freunden und Bekannten, hätten sie ein tolles Fest und schönes Königsjahr erlebt, erzählt Hans Langkau. Davon spreche man auf der Gierskopp und auch beim Gesangverein manchmal heute noch. Nicht nur Bruno Pack war zweimal König, sondern auch Wilhelm Blügel holte sich nach 1979, zehn Jahre später, 1989 noch einmal die Königswürde und kann somit in diesem Jahr (nach 2004) erneut ein silbernes Königsjubiläum feiern. Dieses Mal mit Michaela Müller aus Züschen, die ihm damals bei der Regentschaft zur Seite stand.

Mehr oder weniger war das eine Schnapsidee von Blügel's Wilhelm, noch einmal unter die Stange (oder besser auf dem Flachschießstand) zu gehen. Eigentlich sollte es sein Bruder Thomas versuchen und auch ich war mal mit im Pott, schließlich hätte unser Urgroßvater, Wil-

helm Kahle-Künnen, in diesem Jahr sein 100-Jähriges gefeiert. Jeder, der einmal König war, kenne das Gefühl, wenn man unter der Stange stehe, dann will man den Vogel haben, so Blügel's Wilhelm später in geselliger Runde. Er gab aber auch zu, ziemlich geschockt gewesen zu sein, als der Vogel plötzlich unten lag.

Bei der Proklamation stellte Wilhelm dann, für alle doch recht überraschend, Michaela Müller aus Züschen als seine Königin vor. Sie arbeitete damals als Verkäuferin in der Bäckerei seines Bruders. Nicht zuletzt dank der Unterstützung der Begleiterpaare, Vinzenz und Regine Vorderwülbecke sowie Dieter und Martina Götde, schwärmt Blügel's Wilhelm noch heute von seiner zweiten Regentschaft. Dieser Husarenstreich war bis zum damaligen Zeitpunkt nur Vinzenz Temme und Dr. August Grüne bei den Olsberger Michaelsschützen gelungen.

Wie immer an dieser Stelle sollen aber auch jene Könige genannt werden, die in diesem Jahr ebenfalls ein rundes Königsjubiläum begangen hätten und seit Jahrzehnten nicht mehr unter uns weilen.

So regierte vor 60 Jahren Willi Meier von der Gierskopp mit seiner Frau Margret. Vor 75 Jahren war Karl Potthoff aus der Kirchstraße der Glückliche. Er hatte wegen des 2. Weltkriegs, weil kein Schützenfest gefeiert wurde, mit seiner Frau Elisabeth gleich acht Jahre bis 1947 die Regentschaft inne. Darauf war er immer



Das silberne Königspaar Wilhelm Blügel und Michaela Müller

besonders stolz und an seinen Ausspruch: „Längste Olsberger König wärst“, erinnert sich die ältere Generation noch heute. Außerdem brachte Karl Potthoff das den Spitznamen „Niggendärtiger“ ein. Fünf Jahre, von 1914 bis 1919, war ebenfalls kriegsbedingt auch der „Hundertjährige“, Wilhelm Hüttemann, König der Schützenbruderschaft St. Michael. Wer ihn damals bei seiner Regentschaft unterstützte, geht auch aus alten Unterlagen leider nicht mehr hervor. Es kann aber auch sein, dass Wilhelm Hüttemann überhaupt keine Königin hatte (siehe auch Seite 26).

Joachim Aue

**HANS
MÜLLER GmbH**



www.muellerbau-gmbh.de

Schützenfest 2014

Samstag, 28. Juni 2014

15:30 Uhr Antreten am Markt
Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde mit anschließender Schützenmesse.

Danach Antreten in der Kirchstraße und Abmarsch zum Vogelaufsetzen im Hasley.

17:30 Uhr Aufnahme der Jung- und Neuschützen

Rückmarsch zur Konzerthalle gegen 19:15 Uhr vom Hasley über: Am Olsberg, Rutschesstraße, Carlsauestraße, Ruhrstraße zur Konzerthalle

20:00 Uhr Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 29. Juni 2014

13:30 Uhr Treffen der Schützenbrüder beim Hauptmann der Alters- und Ehrenkompanie Wolfgang Burghoff in der Wilhelmstraße und beim Schützenbruder Manfred Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließenden Sternmarsch zum Markt.

14:00 Uhr Konzert am Markt

14:30 Uhr Großer Festzug

17:30 Uhr Königstanz

anschl. Tanz der ehemaligen Könige

anschl. Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschl. Verabschiedung des Königspaares

Montag, 30. Juni 2014

9:00 Uhr Antreten zum Vogelschießen
Antreten am Markt / Bahnhofstraße, Marsch über Carlsauestraße ins Hasley

13:00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschl. Schützenball



Das Königspaar Ralf und Daniela Kersting (mitte) und die Königsbegleiter-Paare Peter und Judith Rosenkranz (links) und Sven und Astrid Hiller in Vorfreude auf das Olsberger Schützenfest 2014.

Schützenfest 2014

Festzug am Sonntag

- Sternmarsch von der Wilhelmstraße zum Parkplatz am Markt bzw. Bahnhofstraße zum Markt.
- Großer Festzug: vom Markt / Bahnhofstraße, Kirchstraße, Wulweseike, Drönkerweg Abholen des amtierenden Königspaar Ralf und Daniela Kersting, Drönkerweg, Bahnhofstraße, Markt Carlsauestraße, Rutschestraße, Kropff-Federath'sche Stiftung, Carlsauestraße, Markt / Bahnhofstraße Mariengässchen, Sachsenecke, Bahnhofstraße
- Parade am Podest zum Eingang Kurpark, Ruhrstraße, Konzerthalle

Die Beteiligung an der Schützenmesse und an den Festzügen ist für jeden Schützenbruder Ehrensache. Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen, in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Die älteren Mitglieder können sich dem Festzug auch beim Gasthof Kropff anschließen.

Bei den Festzügen am Sonntag und Montag wird Schützenkappe, dunkler Rock, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir bitten insbesondere unsere Jungschützen zahlreich an den Festzügen teilzunehmen.

Die Bevölkerung bitten wir, ihre Häuser zu beflaggen.

Ab diesem Jahr gibt es einen neuen Paradeplatz:

Die Parade wird vor dem Podest am Eingang zum Kurpark („Grüne Bank“) abgehalten.

Schützen machen Strom selber!

Die Schützenbruderschaft St. Michael ist bekannt dafür, dass sie zwar gerne an Traditionen festhält, Neuerungen aber durchaus offen gegenüber steht. Das gilt im aktuellen Fall auch den „Erneuerbaren Energien“, wie der Windkraft. So ist noch vor Schützenfest geplant, an der alten Vogelstange im Hasley oberhalb des Weges ein Windrad zu installieren, um von teuren Stromanbietern unabhängig zu sein. Voraussetzung ist, dass die Behörden mitspielen, was aber nach den heutigen Gepflogen-

heiten in der Energiepolitik kein allzu großes Problem darstellen dürfte. Dem Vorhaben der der Bruderschaft kommt natürlich das nahe Kraftwerk am Stausee entgegen, denn die RWE ist bereit, den überschüssigen produzierten Strom zu übernehmen und entsprechend zu vergüten. Sehr zur Freude der Schützenbrüder, denn wie aus Vorstandskreisen zu hören war, soll sich der Bierpreis im Hasley auf Schützenfest demnächst an der Stromrendite orientieren.

Joachim Aue

Hasley Splitter

- ✓ Schützenfestfahnen können bei Volker Isenberg, Wilhelmstr. 19, bestellt werden.
- ✓ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844 im Hasley erhältlich.
- ✓ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind bei is moden erhältlich.
- ✓ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Roland Wundling).
- ✓ Aufnahme der Jung- und Neuschützen am Samstag ab 17.30 Uhr im Hasley!!

Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

Helft Glasbruch zu vermeiden!!

Die Festmusik stellt zum ersten mal der Musikverein Madfeld e.V.

BILDER vom FEST
Nach dem Schützenfest kann beim Vorstand eine CD mit Bildern vom Schützenfest zum Selbstkostenpreis erworben werden. Weitere Informationen gibt es dann auf unserer homepage www.sankt-michael-olsberg.de



Bericht zur Generalversammlung 2014

Zum dritten Mal eröffnete Dietmar Vollmer als Oberst und 1. Vorsitzender der Schützenbruderschaft St. Michael die Generalversammlung und konnte 92 Mitglieder im Haus des Gastes der Konzerthalle begrüßen. Man hat zwar immer noch die Hoffnung, ein paar mehr Schützenbrüder zur Teilnahme animieren zu können, aber der „fromme Wunsch“, dass sich wenigstens 10% der gesamten Mitglieder aufrufen, um mit der Teilnahme an der Generalversammlung das Interesse am Wohle des Vereins zu zeigen und letztlich auch, so wie der 1. Vorsitzende in seiner Einladung geschrieben hat, die Arbeit des Vorstandes zu unterstützen, scheint utopisch.

Im Anschluss an das Gedenken verstorbener Mitglieder reihen sich für gewöhnlich die Grußworte des Präses der Bruderschaft ein. Doch mit dem Weggang von

Position des katholischen Präses bisher unbesetzt

Pastor Norbert Lipinski im letzten Jahr blieb die Position des katholischen Präses der Bruderschaft bisher unbesetzt. Da der evangelische Präses, Burkhard Krieger, bereits sein Fernbleiben von der Versammlung aufgrund eines auswärtigen Termins entschuldigen lies, versuchte man mit der Kontaktaufnahme zum Leiter des Pastoralen Raums Bigge-Olsberg, Pastor Richard Steilmann, Klarheit zu bekommen, wer das Amt des katholischen Präses unserer Bruderschaft zukünftig bekleiden soll. Auf eine per E-Mail gestellte Frage bekam man von Seiten Richard Steilmanns allerdings keine Antwort und auch Vikar Soja, den man telefonisch dazu befragte, da er als Seelsorger für die Olsberger Gemeinde verantwortlich ist, konnte nicht weiter helfen. Er gab an, dass es zunächst nicht gewollt ist, dass die Vikare, die für die einzelnen Gemeinden zuständig sind, auch gleichzeitig sofort Präses in allen Vereinen der Ge-

meinden werden sollen. Dies könnte sich möglicherweise ändern, wenn Pater Georg nach seiner Rückkehr aus Indien das Pastoralteam personell wieder verstärkt. An die nun folgende Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung durch Schriftführer Frank Engelhardt reihte sich gemäß der Tagesordnung der Bericht des Vorsitzenden Dietmar Vollmer. In diesem gab er einen Abriss über die vielen Aktivitäten der Bruderschaft und des Vorstands im abgelaufenen Berichtszeitraum. Die alljährlich gemeinsamen Konzertveranstaltungen mit dem Musikverein „Eintracht Olsberg“, die Besuche der Schützenfeste unserer Nachbarvereine, das Feiern unserer „Michaelsmesse“, die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession sowie an der Gedenkfeier am Volkstrauertag und der Ausrichtung der Seniorennachmittage mit der Caritas im Hasley und als Adventskaffee im Haus des Gastes. Spezieller ging er auf das im Juni gefeierte Schützenfest ein und bedankte sich bei Julijan Blaslov und seiner Frau Britta, sowie den Begleiterpaaren für ein schönes Königsjahr. Ebenfalls berichtete er von einem spannenden, aber freundschaftlichen und fairen Wettkampf um die Königswürde auf dem „schönsten Fleckchen Erde in Olsberg“, unserem Hasley. Aus diesem Wettkampf gegen Arnd Steinrücken ging Ralf Kersting als Sieger und somit neuer König unserer Bruderschaft hervor, nachdem er ein Jahr zuvor noch das Nachsehen hatte.

An die Versammlung richtete Oberst Vollmer den Appell sich auch durch einen „anstrengenden“ Tag im Hasley nicht davon abhalten zu lassen beim Festzug am Abend des Schützenfestmontag mitzumarschieren, um den neuen König abzuholen und in seine Festhalle zu geleiten. Dieser Appell schien Oberst Vollmer nötig, da vor allem von den Jungschützen viele den Weg zum Antreten zum Festzug nicht mehr fanden.

Abschließend gab Dietmar Vollmer noch einen kurzen Überblick über getätigte, sowie geplante Investitionen ab. Fragen

gab es zu diesem Bericht keine.

Den Bericht des Hausvorstandes gab zum ersten Mal dessen neuer Vorsitzender, Knut Finkel, ab. Dieser berichtete über die Zahl der Veranstaltungen, die sich im üblichen Rahmen befanden, aber auch von der Schwierigkeit, den kleinen Saal zu belegen. Vorwiegende Gründe seien hier, so Frank Höhle, die fehlende Barrierefreiheit, sowie der lange Weg zu den Toiletten über zwei Etagen. Bei einer Erörterung dieses Themas kamen ein von außen installierter Fahrstuhl und der Einbau von Toiletten im Obergeschoss zur Sprache. Hierzu erklärte die Verwaltung die Bereitschaft, eventuelle Fördermöglichkeiten eines solchen Vorhabens zu prüfen.

Im Bericht der Sportschützenabteilung, den deren Leiter Winfried Menke abgab, wurde die Versammlung über eine nahezu unveränderte Mitgliederzahl, eine ge-

Gesunde Kassenlage und viele Wettkampferfolge

sunde Kassenlage sowie über viele Wettkampferfolge von Mannschaften und Einzelschützen informiert.

In seinem Kassenbericht informierte dann Geschäftsführer Sven Hiller die Versammlung über die finanzielle Situation des Vereins. Unter anderem wurde ein neues Darlehen mit besseren Konditionen aufgenommen, um damit 3 ältere mit schlechteren Konditionen abzulösen. Ebenfalls hat er einmal verdeutlicht, welche Mengen an Getränken während des letzten Schützenfestes getrunken wurden, so waren dies allein ca. 41.750 Glas Bier, 2.530 Glas Frozen Drinks, 2.039 Glas Wasser und 660 Liter Cola. Allein im Hasley wurden 240 Flaschen Sekt verkauft. Zum Abschluss seines Berichts gab er an, dass die Bierpreiserhöhung von 10 Cent eine gute Kompensation der erhöhten Kosten darstellt.

Das Ergebnis der dann anschließenden Vorstandswahlen ist in separater Auf-



Seit 25 Jahren bzw. 40 Jahren Mitglied in der Schützenbruderschaft: Die Geehrten auf der Generalversammlung 2014

stellung ersichtlich. Im Anschluss wurde kurz von der Situation der Fördervereine berichtet. Hier kam es dann noch einmal zu einem größeren Thema – die neue Schießstandsverordnung und deren Konsequenzen für unser Vogelschießen. Auf Einzelheiten zu diesem Thema wird in der nächsten Ausgabe des HasleyBlattes in 2015 ausführlich eingegangen.

Zum dritten Mal kam es zum Abschluss der Versammlung dann zur Ehrung von

Schützenbrüdern, die seit 25 Jahren Mitglied unserer Schützenbruderschaft sind. Zum ersten Mal wurden dann die 40-jäh-

Zum ersten Mal Ehrung der 40-jährigen Jubilare

rigen Jubilare geehrt. Diese Ehrung hat bisher am Nachmittag des Schützenfest-

sonntag stattgefunden. Mit der Verlegung in die Generalversammlung erhofft man sich, den Zeitraum nach dem großen Festzug am Sonntagnachmittag etwas zu entspannen.

Nach der Ehrung und dem obligatorischen Pressefoto ging es dann zum gemütlichen Teil über, in dem bei dem ein oder anderen Glas Bier noch gesellig weiter diskutiert werden konnte.

Frank Engelhardt

In der Generalversammlung am 22. März 2014 wurden folgende Schützenbrüder in den Vorstand gewählt bzw. bestätigt:

Geschäftsführender Vorstand

Hauptmann / Adjutant (für 3 Jahre)

Volker Isenberg

Hauptmann / Geschäftsführer (für 3 Jahre)

Sven Hiller

Vorstand der Alters- und Ehrenkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann:

Wolfgang Burghoff

Fähnrich:

Gerhard Lenze

Fahnenbegleiter:

Wilfried Pape

Fahnenbegleiter:

Karl-Heinz Stahlschmidt

Zugführer:

Rainer Albaum

Zugführer:

Wilhelm Becker

Zugführer:

Helmut Köster

Erweiterter Vorstand (Bestätigung)

Böllerkompanie: Ist lt. Punkt I der GO nicht Teil des erweiterten Vorstands. Wegen der zunehmenden Aufgaben sollen die Mitglieder, die keine anderen Vorstandsämter haben, ähnlich wie die Schießmeister durch die GV bestätigt werden.

Mitglieder der Böllerkompanie, die durch Bestätigung in den erweiterten Vorstand aufgenommen werden: Andre Bathen, Matthias Imöhl, Timo Künsting, Mario Rath, Tobias Reichert, Michael Schulte

Kassenprüfer:

Dieter Menke bleibt noch 1 Jahr im Amt bis 2015.

Neuer Kassenprüfer bis 2016:

Peter Rosenfeld

Neuigkeiten, Ehrungen und Verstorbene

Für ihr 25-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 22.03.2014 folgende Schützenbrüder geehrt:

Jürgen Albaum	Matthias Klauke	Josef Schnier
Jürgen Bahr	Rolf Körner	Winfried Schnier
Ralf Bathen	Dieter Niggemann	Arnd Steinrücken
Stefan Brandt	Thorsten Quellmalz	Burkhard Strack
Joachim Cruse	Wolfgang Rammroth	Martin Stratmann
Ferdi Finger	Frank Rosenkranz	Martin Thiesmeier
Lars-Peter Franzen	Thomas Rother	Jörg Tittel
Michael Hoffe	Christoph Schäfer	Kai Winterberg
Ulrich Jürgens	Stephan Schepp	

Für ihr 40-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 22.03.2014 folgende Schützenbrüder geehrt:

Eberhard Blügel	Rainer Frese	Georg Schnabel
Martin Bürger	Klemens Hillebrand	Heinrich Stahl
Karl-Hubertus Cordes	Joachim Hümeke	Joachim Stehr
Walter Diederich	Klaus-Dieter Köster	Wilhelm Vorderwülbecke
Matthias Ditz	Werner Köster	Adolf Wagner
Volker Eppmann	Ulrich Löffler	Dieter Wendlandt

Für ihr 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Mitgliederjubiläum wurden am Seniorennachmittag 2013 folgende Schützenbrüder geehrt:

<u>50 Jahre</u>	<u>60 Jahre</u>	<u>65 Jahre</u>
Heinrich Brambring	Hubert Berg	Alfred Becker
Wolfgang Burghoff	Gerhard Brandenburg	Willi Menke
Alfred Cordes	Helmut Engelhardt	Alfred Rüter
Reinhard Körner	Werner Funke	Gerhard Rüter
Rudolf Wolter	Ernst Hachmann	
	Ferdinand Jürgens	<u>70 Jahre</u>
	Werner Körner	Rudolf Aue
	Werner Lenze	Robert sen. Bathen
	Josef Menke	Egon Bauerdick
	Josef Pape	Paul Schlinkert
	Adam Schwarz	Julius Schwarz
	Franz-Josef	Walter Schwermer
	Vorderwülbecke	Josef Wolf
	Josef Weller	<u>75 Jahre</u>
		Heinz Goßmann

Schützenfestmusik 2014

Ab 2014 wird der Musikverein Madfeld das Schützenfest musikalisch begleiten. Wir wünschen den Madfelder Musikerinnen und Musikern einen guten Start hier im „Strunzertal“. Mögen sie sich im Olsberger Hasley und in der Konzerthalle, aber vor allem bei den Festzügen wohlfühlen und ihre musikalische Qualität zum Ausdruck bringen.

(Vorstellung des Musikverein Madfeld auf Seite 18)



Orden für besondere Verdienste um das Schützenwesen:

Frank Engelhardt	verliehen am 08. Juni 2013
Volker Eppmann	verliehen am 08. Juni 2013
Tobias Klauke	verliehen am 08. Juni 2013
Jens Köster	verliehen am 08. Juni 2013
Rudi Michel	verliehen am 08. Juni 2013
Manfred Neumann	verliehen am 08. Juni 2013
Karl-Heinz Stahlschmidt	verliehen am 08. Juni 2013
Arnd Steinrücken	verliehen am 08. Juni 2013

Verstorbene der St. Michael Schützenbruderschaft Olsberg e.V. seit Redaktionsschluss 2013:

Herbert Werner	(Mitglied seit 1962)	verstorben am 19. Mai 2013
Justus Vorderwülbecke	(Mitglied seit 1987)	verstorben am 19. Mai 2013
Horst Guntermann	(Mitglied seit 1977)	verstorben am 13. Okt. 2013
Udo Aue	(Mitglied seit 1969)	verstorben am 17. Nov. 2013
Fritz Vogel	(Mitglied seit 1957)	verstorben am 25. Nov. 2013
Franz-Josef Vorderwülbecke	(Mitglied seit 1953)	verstorben am 09. Dez. 2013
Willi Menke	(Mitglied seit 1948)	verstorben am 28. Dez. 2013
Erich Vorderwülbecke	(Mitglied seit 1962)	verstorben am 31. Jan. 2014
Karl Potthoff	(Mitglied seit 1956)	verstorben am 15. Jan. 2014
Ernst Ditz	(Mitglied seit 1949)	verstorben am 10. März 2014
Klaus Steinrücken	(Mitglied seit 1962)	verstorben am 17. März 2014
Werner Hachmann	(Mitglied seit 1956)	verstorben am 02. April 2014
Edgar Schülke	(Mitglied seit 2001)	verstorben am 14. April 2014
Paul Menke	(Mitglied seit 1905)	verstorben am 07. Mai 2014

Acht Orden für langjährige Vorstandsmitglieder

Gleich acht Orden für Vorstandsmitglieder gab es am Schützenfestsamstag vor dem Vogelaufsetzen im Hasley. Kreisoberst Dieter W. Braun und Kreisvorstandsmitglied Meinolf Hoffe zeichneten Frank Engelhardt, Arnd Steinrücken, Tobias Klauke; Karl-Heinz Stahlschmidt, Jens Köster, Rudi Michel, Manfred Neumann und Volker Eppmann für ihr Engagement für das Schützenwesen mit dem Orden für „besondere“ Verdienste aus. Mit diesen Orden würdigte der Sauerländer Schützenbund insgesamt 140 Jahre Vorstandstätigkeit in der Schützenbruderschaft St. Michael.



Gruppenbild der Jubilare auf dem Seniorennachmittag 2013

KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

Burghoff - Montage
OBJEKT - UND LADENBAUMONTAGEN

**Ihr kompetenter Partner
in Sachen:**

- Ladenbaumontage
- Objekteinrichtung
- Parkett und Laminat verlegung
- Trockenbau

Wilhelmstraße 19
59939 Olsberg

Telefon 02962/881540
Telefax 02962/845269

www.burghoff-montage.de
info@burghoff-montage.de

Christian Burghoff
Mobil: 01 70/2826330

Unser erstes Mal

Wir hatten im Vorfeld schon so viel davon gehört. Viele hatten uns erzählt, wie aufregend es doch sei und dass sie es nie bereut hätten. Und trotzdem hatten wir beiden ein mulmiges Gefühl!

Aber, wir hatten es unseren Männern ja versprochen – und Ralf auch!

Vielleicht würde der entscheidende Schuss ja auch daneben gehen und wir würden von allem verschont bleiben!

So standen wir beiden am Morgen des 10. Juni 2013 in unseren jeweiligen Badezimmern und „bretzelten“ uns ein wenig auf – wie „frau“ das halt vorher so macht. Unsere Männer waren zu diesem Zeitpunkt bestimmt schon beim fünften Bierchen! Auf dem Weg zum Hasley wurden dann die berühmten Fragen gestellt: „Hast du gehört, wer schießen will? Gibt es dieses Jahr viele Anwärter?“

Als wir dann endlich mit dem ersten Bier unter der Stange standen, warfen wir einen kurzen Blick auf die dritte Frau im Bunde: die Königin in Lauerstellung!

Sie schien ganz offensiv mit dem Thema umzugehen

Sie schien ganz offensiv mit dem anstehenden Thema umzugehen, denn sie gab eine Runde Kümmerlinge nach der anderen aus. Vielleicht aber auch, um die Nerven zu massieren...!?!

War das Vogelschießen denn eigentlich jedes Jahr so spannend? Wir hatten das bisher noch nie so empfunden!

Ein Stoßgebet könnte vielleicht helfen – aber in welche Richtung?

Wenn Ralf den Vogel „von der Stange holen“ würde, dann kämen wir aus der Nummer wohl nicht mehr heraus. Schade eigentlich! Dieser Montag im Hasley, auf den wir uns seit Wochen gefreut hatten, wäre dann vorbei, bevor er richtig angefangen hat!!!

Auf der anderen Seite... egal, um uns geht es doch gar nicht... Ralfs Traum soll

in Erfüllung gehen und so drücken wir ihm feste die Daumen!

Und dann geht alles plötzlich ganz schnell! Der Vogel wackelt und fällt, Ralf reißt die Arme hoch, die Menge jubelt und wir? Wir werden plötzlich von gefühlten 100 Leuten in den Arm genommen. Halleluja, es ist vollbracht!!

Was dann geschieht, kann jeder nachempfinden, der schon einmal geheiratet hat: „Man schaut zu wie ein Film gedreht wird und ist doch selbst mitten drin!“

Unser erstes Mal – in Olsberg als Königsbegleiterin; jetzt ist es passiert.

Wir sitzen in der Hasleyhütte und es geht zu wie im Ameisenhaufen.

Einladungen werden mit Adressen versehen und pausenlos wird telefoniert. Alle sind kribbelig!

Alle, ja alle bis auf einen! „Take it Isi“ – erst jetzt verstehen wir, wie dieser Spruch eigentlich gemeint ist und wo er her kommt. Die Ruhe unseres Adjutanten Volker ist ansteckend und tut gut!!

Nachdem die Kleiderfrage gelöst ist, heißt es für uns Damen ein wenig „Aufhübschen“.

Und nach etlichen Telefonaten und beruhigenden Getränken stehen wir sechs dann endlich bei Kerstings im Wohnzimmer und warten auf den Festzug. Kribbeln im Bauch – das scheint natürlich nur



Königsbegleiterinnen Astrid Hiller (links) und Judith Rosenkranz mit ihrer Königin Daniela Kersting

der Sekt zu sein...!!!

Und als wir dann die ersten Klänge der Musik hören, da strahlt uns der König an und sagt übergücklich: „Auf diesen Augenblick habe ich mein Leben lang gewartet!“

Man muss schon ein passionierter Schützenbruder sein, um das zu verstehen.

Wir treten aus dem Haus und es strahlt – natürlich bei bestem Olsberger Wetter – die Sonne! Und wir sechs, wir strahlen einfach mit! Jetzt sind alle Ängste und Zweifel wie weggepustet.

Wann darf man denn schließlich schon mal als Frau im Schützenzug mit mar-

schieren, wenn man nicht gerade ein Instrument spielt?

Und so früh werden wir in den nächsten Jahren auch nicht in die Halle kommen.

Liebe Leserinnen und Leser, noch ist unser Königsjahr nicht ganz vorüber, aber eines können wir bestimmt schon sagen: wir haben es nicht bereut, dass wir irgendwann mal „Ja“ gesagt haben.

Es war eine wunderschöne und intensive Zeit für uns sechs und wir hatten jede Menge Spaß.

Eigentlich war dieses Jahr nur bereichernd: bei den verschiedenen Veranstaltungen führten wir Gespräche mit Menschen, an denen wir in Olsberg bisher vorbeigingen und auch der Vorstand der Schützen ist uns nach fast einem Jahr ans Herz gewachsen. Sie haben uns echt „an

die Hand genommen“ und uns erklärt, wo der Hase lang läuft. Es sind ja schließlich alle erfahrene Männer!

Und noch eins war ganz besonders: wir hatten so ein Glück mit „unserem“ Königspaar! Sie sind und waren immer so voller Begeisterung und Ideen, haben

Für uns waren diese beiden die erste Wahl

vollen Einsatz gezeigt und hatten immer den Rundumblick. Es werden bestimmt noch ganz tolle Königspaare in Olsberg folgen, aber für uns waren diese beiden die erste Wahl!

Was wir vor Antritt unseres „Königsbegleiterinnen-Jahres“ oft gehört haben, sind die angeblich ach so vielen Termine,

die so ein Amt doch mit sich bringt. Dazu können wir nur sagen: wer gerne feiert und es mag unter Leuten zu sein, der sollte sich nicht verängstigen lassen!

Wir hatten so viel Spaß bei verschiedenen Veranstaltungen, dass wir uns selbst noch Termine hinzu organisiert haben.

Viele schöne Aktionen liegen noch vor uns und die Krönung wird natürlich das Schützenfest sein. Aber wir wissen jetzt schon, dass wir bestimmt auch sehr traurig sein werden, wenn Ralf die Königskette an den neuen Würdenträger weitergibt und „unser Jahr“ zu Ende ist.

Sollte es also Damen geben, die diesen Artikel lesen und sich immer schon gefragt haben, ob sie sich auch mal trauen sollten, denen können wir Mut machen:

Nur zu, es gibt keinen Grund vor dem ersten Mal Angst zu haben!

Astrid Hiller und Judith Rosenkranz

**Wir wünschen
allen Schützen
und Ihren Familien
ein fröhliches
Schützenfest 2014**

Olsberg 



Der Musikverein Madfeld e.V. stellt sich vor

Musik hat es in Madfeld schon seit über 175 Jahren nachweislich gegeben. Unterschiedliche Gruppen und Kapellen wurden in den früheren Jahren gegründet, zum Teil im Familienkreis oder mit Musikern aus Nachbarorten. Alle diese Bemühungen wurden jedoch durch die Wirren der Geschichte wie die zwei Weltkriege oder die Wirtschaftskrisen zunichte gemacht. 1960 rauften sich jedoch alte Musiker sowie junge Musikinteressierte zusammen und beschlossen den jetzigen Musikverein Madfeld zu gründen. Dies taten Sie dann im Jahr 1961.

Der Musikverein, unter Vorsitz von Hans-Jürgen Hecker, gehört mit 256 Mitgliedern zu den großen Vereinen des Dorfes. Das ca. 55 Leute große Orchester wird seit 2 Jahren von der Dirigentin Miriam Hecker geleitet, die z.Z. Musik in Dortmund studiert.

Der Probetrieb findet am Freitag Abend und am Sonntag Morgen regelmäßig statt, um so die Leistungsfähigkeit der Kapelle sicherzustellen. Im Laufe eines Jahres treffen sich die Aktiven im Schnitt an 125 Tagen zu Proben und vielen kulturellen Veranstaltungen. Auftritte zu Musikfesten, Konzerten, Tanzabenden, Jubiläen, Prozessionen und Ständchen sollen genannt werden. Ebenso sind Schützenfeste, wo die Madfelder Kapelle die Festmusik stellt, ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. In den benachbarten Dörfern Radlinghausen und Nehden spielen



die „Madfelder“ seit über 25 Jahren und sind auch hier ein verlässlicher Partner der Schützen und der Dorfgemeinschaft. Die Madfelder bieten zackige Marschmusik und traditioneller Blasmusik mit Polka und Walzer. An den Tanzabenden präsentiert die ca. 15 köpfige „Partyband Madfeld“ eine Bandbreite vom „Böhmischen Traum“ über „Helene Fischer“ bis zu „Tina Turner“, gemischt mit Gesang-, Instrumental- und Solostücken. Die MusikerInnen der Band, von denen viele 2-3 Instrumente spielen, lassen hier so manche Schützenhalle beben. Ansgar Volke leitet die „Partyband Madfeld“. Er weiß als Frontsänger, Gitarrist und Schlagzeuger, was das Publikum hören will.

Natürlich denkt die Vereinsführung an die Zukunft des Vereins. In die Hände von professionellen Musiklehrern hat der Ver-

ein die Jugendausbildung gelegt. In Einzel- oder Satzproben sind so augenblicklich 25 Kinder in der Jugendausbildung. Sehr früh werden diese ins Jugendorchester integriert, welches vom 1. Vorsitzenden Hans – Jürgen Hecker geleitet wird. Nicht nur das Musizieren, sondern auch das Mitmachen in der Gruppe und im Orchester sind wichtige Bestandteile des schon hier praktizierten Vereinslebens. Aus dem Verein gründeten sich in den Jahren viele kleiner Ensembles wie z. B. das Blechbläserquintett, das Holzbläserensemble und das Posaunenquartett. Die Ensemblemitglieder sehen den Verein als „Heimat“ an, der ihnen im 1977 gebauten Vereinshaus eine Probemöglichkeit bietet und so von der Qualität dieser Gruppen mitprofitiert.

J. Amen, im März 2014

*Nur wer den Vogel sieht,
kann ihn auch treffen!*

Wir machen Sie fit für's Vogelschießen:
Individuelle Sehberatung
nicht nur für Königsanwärter
erhalten Sie bei:



Becker Optik

A U G E N B L I C K E

Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg
Telefon 0 29 62 - 90 87 90
www.becker-optik.de

real watches for real people



Oris Aquis Depth Gauge
Mechanisches Automatik-Uhrwerk
Patentierter Funktion zur Tiefenmessung
Einseitig drehbare Lünette
Wasserdichtigkeit bis zu 50 bar/500 m
www.oris.ch

werkstattgalerie

terlohr

olsberg

Im alten Kino
Ruhrstr. 13 · 59939 Olsberg
Tel. 02962/6757
www.terlohr.de

ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904

Unser Königspaar Ralf und Daniela Kersting

Ralf Kersting schaffte es am Schützenfestmontag 2013 sich mit dem 242. Schuss einen Jungentraum zu erfüllen. Vorausgegangen war ein spannender, aber fairer Wettkampf mit Schützenmeister Arnd Steinrücken.

Unser neuer König fühlt sich der Schützenbruderschaft St. Michael seit jeher verbunden. Ende der achtziger, Anfang der neunziger Jahre war Ralf sechs Jahre lang Fähnrich der Jungesellenkompanie. Seit seinem Eintritt in die Bruderschaft hat er kein Olsberger Schützenfest ausfallen lassen. Seinen Eltern war im Hasley daher die Freude bei der Proklamation unter der alten Königseiche anzusehen.

Aber auch Königin Daniela und den Kindern Linus (9 Jahre), Luisa (7 Jahre) und der sechsjährigen Laura bereitete der Königsschuss eine riesige Freude.

Der 48 jährige Chef der „Olsberger Hütte“ und seit 2008 auch Präsident der Industrie und Handelskammer Arnsberg machte 1986 in Meschede sein Abitur. In Soest absolvierte er anschließend eine Ausbildung zum Industriekaufmann, bevor er nach Münster ins Studium ging. Die erste Anstellung fand er bei Mercedes Benz in Berlin.

1996 kehrte Ralf in die Heimat zurück und arbeitete 3 ½ Jahre als Prokurist unter seinem Vater. Am 30. März 2000 übernahm er dann die Gesamtverantwortung für das traditionsreiche Familienunternehmen. Unser Königspaar lernte sich im Jahr 2003 kennen. Das erste Zusammentreffen fand an einem recht ungewöhnlichen Ort statt. Ralf wurde in der Bigger Elisabeth-Klinik an der Bandscheibe operiert und verabredete sich mit Daniela nach einem



*Die glückliche Olsberger Königsfamilie 2013/2014:
Ralf und Daniela Kersting mit Linus (9 Jahre), Luisa (7 Jahre) und Laura (6 Jahre)*

vorher geschäftlich geführten Telefonat zu einem 'Gespräch'. Ein klassisches Blind Date! Für Ralf stand danach allerdings fest: Die heirate ich!

Ein Jahr später, am 30. März 2004, kam Sohn Luca zur Welt.

Im Januar 2005 dann der Schicksalsschlag: Luca starb mit 9 Monaten am plötzlichen Kindstod. Daniela war zu diesem Zeitpunkt schon im 5. Monat mit Linus schwanger. Zwei Jahre später wurde Luisa geboren und im Jahr darauf Laura. Die sportliche Familie geht am Wochenende diversen Aktivitäten nach. Regelmäßig wird gewandert und Rad gefahren.

Der große Garten lässt unzweifelhaft ein weiteres anstrengendes Hobby erkennen. Skifahren gehört zu den großen Leidenschaften der ganzen Familie. Im Skiclub Bestwig fährt unser Königspaar samt Kindern sogar schon einige Jahre mit dem amtierenden Bigger Königspaar Ulrich und Judith Hanfland gemeinsam in den Urlaub. In diesem Winter kam es daher auch gleich zu mehreren „Gipfeltreffen“ der besonderen Art in den Kitzbühler Alpen.

Auch der Karneval ist ein fester Bestandteil im Jahresablauf unserer Königsfamilie, sei es in Köln oder auch beim NOK in Olsberg. Hier hat Ralf schon erinnerungs-

Volltreffer in Sachen Sicherheit!

www.lvm.de

LVM-Servicebüro

Steinrücke

Ruhrstraße 8, 59939 Olsberg, Telefon (02962) 42 96, info@steinruecke.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

würdige Auftritte „hingelegt“, zuletzt gemeinsam mit seinen beiden Königsbegleitern Peter Rosenkranz und Sven Hiller als Sternsinger.

Die handwerklichen Fähigkeiten unserer Königin Daniela, kurz Dani, werden wir Schützenbrüder in diesem Jahr an ganz exponierter Stelle bewundern können: Die gelernte Tischlerin baut ihrem König den stolzen Olsberger Schützenvogel eigenhändig. Die Garage soll wohl schon seit einiger Zeit in eine Werkstatt umfunktioniert worden sein!

Geboren in Winterberg, aufgewachsen in Silbach, hat Dani nach Abitur und einem einjährigen Aufenthalt in den USA eine Lehre als Tischlerin und anschließend eine Ausbildung zur Bauzeichnerin gemacht. An der RWTH Aachen studierte sie Architektur und machte sich danach in Minden mit einem Architekturbüro selbstständig.

Für die Begleiterpaare Peter und Judith Rosenkranz sowie Sven und Astrid Hiller war es keine Frage, dass sie Ralf und Dani in ihrem Königsjahr unterstützen würden.

Die gewonnene Erfahrung schildern die Königsbegleiterinnen bestens in ihrem eigenen Artikel unseres HasleyBlattes.

Peter und Judith sind alte Freunde unseres Königspaares. Ralf trainierte schon früher gemeinsam mit Peter in der TSV-Handballabteilung. Sven und Astrid sind direkte Nachbarn von Kerstings im Drönkerweg.

Im Drönkerhorst, wie die Straßengemeinschaft BrilonerTor / Drönkerweg sich auch nennt, wird eine enge und vor allem fröhliche Nachbarschaft gepflegt. Das große, alljährlich stattfindende Straßenfest mit Kartoffelbraten und Vogelschiessen sowie ein alle zwei Jahre stattfindender Weihnachtsmarkt sind eindrucksvolle Zeichen dieses guten Miteinanders.



„Gipfeltreffen“ auf der Piste mit dem amtierenden Bigger Königspaar Ulrich und Judith Hanfland

Für Ralf und Dani ging das immerhin 13 Monate lange Königsjahr viel zu schnell vorbei. Die tollen Erlebnisse, Begegnungen und Aktivitäten rund um Ihr Amt werden ihnen bestimmt unvergessen bleiben.

Volker Berg

Der Vogel fiel und ein Traum wurde wahr,

Ralf & Daniela sind nun das Königspaar.

Ein tolles Jahr leider bald zu Ende geht,

für alle Besucher doch noch ein großes Fest ansteht.

Ob von nah oder fern, es kommen alle,

um kräftig zu feiern, auf der Halle.

Hat das Fest leider auch irgendwann ein Ende,

wird alles entsorgt durch Profi-Hände!



Wir entsorgen von der Altakte bis zur Zitronenschale.

www.Hees.me

Hees Rohstoffe & Entsorgung | Knickhütte 1 | 59939 Olsberg | Tel : 02962 / 97610 | info@hees.me

Gäste auf dem Olsberger Schützenfest

Dieses Jahr wird Oberst Dietmar Vollmer auch zwei Delegationen auswärtiger Schützenvereine begrüßen können.

Dabei handelt es sich zum einen um Vertreter der St. Sebastianus Bruderschaft in

Schützengesellschaft aus dem Oberharz

Erkrath bei Düsseldorf und zum anderen um eine Abordnung der Königshütter Schützengesellschaft aus dem Oberharz. Wie der eine oder andere schon gehört haben mag, gehört zur Unternehmens-

gruppe der „Olsberger Hütte“ auch eine Gießerei in Königshütte, nicht weit von Wernigerode entfernt.

Hier arbeitet seit vielen Jahren Jörg Spengler, seines Zeichens der 1. Vorsitzende der Königshütter Schützengesellschaft von 1890 e.V.

„Wir haben uns über die Frage des „Olsberger Königs“, ob wir Lust hätten das Schützenfest zu besuchen, sehr gefreut“, so Spengler im Telefoninterview mit dem HasleyBlatt.

„Daher kommen wir auch gerne am 28. Juni ins Sauerland, um mit unseren Olsberger Schützenbrüdern und ihren Familien ein zünftiges Fest zu feiern!“

Die Königshütter Schützengesellschaft

ist, trotz der harten Bedingungen in der Zeit der deutschen Teilung, schon beinahe 125 Jahre aktiv und feiert 2015 ihr Jubiläumsschützenfest.

Heute gliedert sich die Schützengesellschaft mit ihren 93 Mitgliedern in unterschiedliche Abteilungen auf. Neben der klassischen Männerabteilung gibt es mittlerweile auch eine Frauen-, Jugend- und Kinderabteilung, die gemeinsam mit den Männern die Schützentraditionen pflegen und sich natürlich auch dem Schießsport widmen.

530 jährige Tradition bei St. Sebastianus Erkrath

Auf eine in diesem Jahr sogar 530 jährige Tradition blickt die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Erkrath zurück.

Nicht nur der Musikverein Eintracht und auch Mitglieder unseres Vorstandes, die gemeinsam mit der aktuellen Königstruppe die Erkrather schon besuchten, sondern insbesondere unser König fühlt sich der Bruderschaft durch seinen Schwager, den langjährigen 1. Vorsitzenden Thomas Kirchhoff, verbunden.

Gemeinsam mit Ralfs ältester Schwester Annette regierten sie schon zweimal die Erkrather Schützen und sind damit ebenfalls begeisterte Anhänger des Schützenwesens.



Gäste auf unserem Schützenfest: Königshütter Schützengesellschaft von 1890 e.V.

www.dachtechnik-peters.de



**Wir wünschen
allen ein sonniges
Olsberger Schützenfest.**

**DACHTECHNIK
PETERS**

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 0 29 62 / 24 29
Peters Fax: 0 29 62 / 86 49 4
e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

**FLIESENLEGER-
MEISTERBETRIEB**

**LARS
KATHER**

**Rutsche 17 • 59939 Olsberg
Tel. 02962/976290 • Fax 976292**

Die aktuell 150 Mitglieder der traditionsreichen Bruderschaft gliedern sich gleich in 4 Kompanien, ein Reitercorps, ein Pagen-corps und die Jungschützen auf.

Die Erkrather Schützen werden am Sonntag anreisen und unseren großen Festzug mit ihren unterschiedlichen Uniformen sicher bereichern.

Schützenkönig Ralf Kersting: „Meine Frau und ich freuen uns sehr auf den Besuch der Erkrather und Königshütter Schützen! Mag unser Brauchtum zum Teil auch unterschiedlich sein, so eint uns doch die Freude an der Bewahrung unserer Traditionen.“

Auch das Redaktionsteam heißt die Gäste aus Erkrath und Königshütte herzlich willkommen!

Das Redaktionsteam



530-jährige Tradition: Schützenbruderschaft St. Sebastianus Erkrath



Moderne Baustoffe
für Haus und Garten ...

Tiefbau • Hochbau
Innenausbau • Bauelemente
Fliesen • Baufachmarkt

Kaminstudio
Kachelöfen und Kamine
vom Meisterbetrieb!

Wir wünschen den Schützenbrüdern,
ihren Familien sowie allen Gästen
fröhliche und sonnige
Schützenfesttage !

EVERS
Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff Ph. Evers GmbH & Co. KG
In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 97 68-0 • www.evers-baustoffe.com

Patronats-Sekretariat
Abteilung „Schützenbruderschaften“

Firmament, im Juni 2014
Erzengel Michael

An die Schützen
der Bruderschaft „St. Michael“

O L S B E R G

Liebe Olsberger Michaels-Schützen,



Ihr werdet sicherlich erstaunt sein von Eurem Schutzpatron Erzengel Michael einen Brief zu erhalten. Aber ich möchte Euch einmal das Schützenjahr auf Erden aus Sicht des Himmels schildern.

Wir, die drei Erzengel Michael, Raphael und Gabriel überwachen das gesamte Patronatswesen auf Erden, wobei ich natürlich für Euch Michaels-Schützen zuständig bin.

Schon um Christi-Himmelfahrt und Pfingsten herum werden diverse Olsberger Seelen unruhig, wenn bei Euch da unten die ersten Schützenfeste gefeiert werden. Der heilige Geist mahnt dann zur Ruhe, da die Saison ja recht lang ist.

Aber richtig los geht es erst, wenn am Schützenfest-Samstag die Musik spielt und das „Antreten zur Schützenmesse“ kommandiert wird. Dann will das Frohlocken kein Ende mehr nehmen!

Wenn es dann anschließend zum Vogelaufsetzen ins Hasley geht, sind viele meiner anvertrauten Schützenbrüder traurig, weil sie nicht mehr dabei sein können. Aber alles ist nun mal endlich. Doch, wer es bis zu mir geschafft hat, der genießt schließlich auch ein schönes „Leben“.

Nun aber zum Grund meines eigentlichen Anliegens:

Wenn Eure Bruderschaft die Michaelsmesse feiert, ist die Kirche zwar voll besetzt, aber die Anwesenheit von meinen Schützenbrüdern lässt ein wenig zu wünschen übrig.

Ihr wisst ja gar nicht, was Ihr verpasst!

Beim Einzug in die St. Nikolaus Kirche intonierte Euer Musikverein das „Allegretto“ von Joseph Haydn. Den Zuhörern auf Wolke sieben lief vor Ergriffenheit eine Gänsehaut über den Rücken, und das Gleiche verkündete auch Euer Vikar Antoni Soja. Auch stellte Vikar Soja fest, dass die Stola der Schützenbruderschaft für Pastor Lipinski wohl passend war, für ihn selbst aber viel zu lang.

Nun, da müsst Ihr die Stola mal mit einem Abnäher versehen, damit sie Vikar Soja in der nächsten Schützenmesse tragen kann. Dieser kleine quirlige Priester mit seiner gewaltigen Stimme ist für alle Kirchenbesucher ein Erlebnis.

Die Michaelsmesse ist für die Schützenbrüder gedacht. Denkt mal genau darüber nach! Wenn Ihr demnächst zum letzten Festzug antretet und sich für Euch die letzte Fahne senkt, dann bin ICH für Euch zuständig. Ich habe Schützenbrüder gern, und mein Einfluss bei der Sitzverteilung im Himmel könnte auch Euch Michaelsschützen zu Gute kommen.

Fast alle verstorbenen Schützenbrüder sind in meiner Kompanie im Himmel, obwohl für Verschiedene etliche Jahre Fegefeuer vorgesehen waren, wenn nicht noch Schlimmeres!

Also, ich verlasse mich auf Euch!

Bis zum Wiedersehen bei der nächsten Schützenmesse.
Die ist ja bekanntlich nicht mehr weit!

Es grüßt Euch recht herzlich mit einem himmlischen Horrido

Euer Erzengel und Schutzpatron Michael



Viel
Spaß beim
Schützenfest!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Schützenbruderschaft "St. Michael Olsberg" steht für die Pflege traditioneller Werte, Spaß am sportlichen Wettkampf, geselliges Miteinander und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir wünschen den Mitgliedern und Gästen viel Spaß beim Schützenfest und eine schöne Zeit.

Nach 82 Jahren wieder eine Königin im Festzug! Einführung der Königin in Olsberg

Das ist jetzt 25 Jahre her und manch einer erinnert sich noch an jenen Schützenfestsonntag im Juni 1989. Damals nahm in Olsberg mit Vinzenz Vorderwülbecke (Schröers) und seiner Regine erstmals offiziell wieder ein Königspaar im Festzug durch Olsberg teil und nahm auf der Treppe von Cafe Hoppe die Parade ab.

Bis zu diesem Tag gab es in Olsberg einfach keine Königin. Lediglich eine so genannte Tischdame, die dem König bei seiner Regentschaft zur Seite stand. Das sei

Tradition und daran wolle man auch nicht rütteln, hieß es stets aus Kreisen des Vorstands und von vielen Schützenbrüdern. Eigentlich stimmt das nicht ganz, denn wie aus der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum der Schützenbruderschaft hervorgeht, gab es bis 1907 sehr wohl eine Königin. Damals habe der amtierende König Heinrich Imöhl von der Bahnhofstraße am Schützenfestsonntag auf das Mitführen einer Königin im Festzug verzichtet. Warum auch immer, ist nicht bekannt und geht aus keinerlei Unterlagen



Regine Vorderwülbecke war die erste Königin seit 82 Jahren, die an der Seite ihres Mannes Vinzenz sonntags offiziell im Festzug mitmarschieren durfte.

hervor. Schließlich sei er damals mit einer Anna Körner verlobt gewesen, die er noch im Herbst gleichen Jahres geheiratet habe. So lauten die Informationen von Ludger Imöhl. Denn Heinrich Imöhl war der Bruder seines Großvaters Wilhelm. Außerdem ist nachgewiesen, dass 1947, beim ersten Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg, Maria Schlüter ihren König Josef Strake montags ein Stück des Weges begleitete. Statt zur Halle an der Sachsenhecke abzubiegen, war der Festzug einfach

am Ehrenmal geradeaus marschiert, um bei Schlüters auf der Wilhelmshöhe (so hieß der Gasthof damals) die neue Königin abzuholen. Die gute Stimmung vom morgendlichen Vogelschießen hatte sich da wohl auf die Schützen übertragen und die Freude darüber, endlich wieder Schützenfest feiern zu können, hatte mit einer Rolle für dieses einmalige Mitwirken gespielt.

Damit war das Thema Schützenkönigin gewissermaßen für einige Jahrzehnte vom Tisch, auch wenn hin und wieder zaghafte Anläufe zur „Einführung einer Königin im Festzug“ in der Generalversammlung gemacht wurden. Aber die Diskussion wurde mit dem Hinweis auf alte Tradition bis 1980 meist schon im Keim erstickt.

In jenem Jahr war „die Einführung der Königin“ erstmals wieder richtig aktuell, zumal sich der Vorstand im Vorfeld der Versammlung mit 17 zu 13 Stimmen gegen diese Neuerung ausgesprochen hatte. Allerdings sollte die Generalversammlung eine endgültige Entscheidung treffen. Lokalreporter Franz Menke (fm) schrieb damals in der Westfalenpost von dieser ein wenig emotionalen Versammlung: „Eine ganze Reihe Schützen meldete sich zu Wort. Man sprach einerseits von Traditionen die gewahrt werden müssten, andererseits von ‚alten Zöpfen‘ für die es höchste Zeit sei, sie abzuschneiden. Den Argumenten, in Zeiten der Gleichberech-

Taxi Feldberg IMMER FÜR SIE UNTERWEGS!!!

02962 86 300

- Kranken- u. Dialysefahrten
- Chemo- u. Strahlentherapiefahrten
- Rollstuhltaxi
- Großraumtaxi bis 8 Personen
- Flughafentransfer
- Kurier- u. Fernfahrten

Taxi Feldberg | Am Heidfeld 16 | 59939 Olsberg
Fon: 0 29 62 - 86 300 Fax: 0 29 62 - 50 42
Email: Taxi.Feldberg@t-online.de

Emily Klauke
Mobile Friseurmeisterin

Olsberger
HAAR EXPRESS

0171 / 974 32 82
02962 / 80 20 51

Gartenstraße 12
59939 Olsberg

www.haarexpress-olsberg.de



Inoffiziell ging Maria Schlüter 1947 an der Seite von Josef Strake ein Stück des Weges mit.

tigung umzudenken (früher durften die Frauen nicht einmal ins Hasley) und den König bei auswärtigen Festen nicht als einzigen ‚Witwer‘ vorzustellen, wurde unter anderem entgegengesetzt: „Das Marschieren im Gleichschritt mit militärischen Reglement liegt nicht im Naturell der Frau“.

Wenn sie bei Regen in der Halle ankomme, sehe sie außerdem aus wie ein „gerupftes Huhn“. An diesen Ausspruch erinnere ich mich heute ebenso gut wie an die Frage: „Was sagen eigentlich die Frauen selbst zu dieser Problematik?“

In geheimer Abstimmung sprachen sich die Schützen anschließend mit 57 zu 36 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, gegen das Mitmarschieren der Königin beim Festzug aus. Beim Bundes-, Kreis- oder Stadtschützenfest ist es dem König allerdings freigestellt, ob ihn seine Königin im Festzug begleiten soll. Ja, richtig! Seit dieser Versammlung heißt die Partnerin des Olsberger Schützenkönigs auch offiziell Königin. Einstimmig votierten die Schützen dafür, vom damals gängigen Sprachgebrauch „Tischdame“ abzugehen. Sieben Jahre später, 1987, wurde dann ein erneuter Anlauf gestartet und die Generalversammlung war in Anbetracht des



Jahrelang ein gewohntes Bild: die Königin (hier Marianne Bartmann 1962) hält Einzug in die alte Schützenhalle

brisanten Punktes auf der Tagesordnung mit 180 Schützenbrüdern wesentlich besser besucht als in den Vorjahren.

Aber auch dieser Versuch, der Königin zu einem standesgemäßen Auftritt zu verhelfen, wurde letztendlich abgeschmettert, wenn auch äußerst knapp mit 95 zu 83 Stimmen, bei zwei Enthaltungen. Der Abstimmung war eine fast einstündige, lebhaft und fast hitzige Debatte mit büttenreifen Äußerungen vorausgegangen, berichtete Franz Menke damals in der WP. Die Für- und Widerargumente ähnelten denen von 1980. Da war von „mit Stöckelschuhen bis zur Gierskopp latschen“, „keine Modenschau haben“ und „der Festzug in Olsberg habe eben seine Besonderheit“ die Rede.

Wenn sich auch die eine oder andere Königin in spe nicht unbedingt mit dem Gedanken anfreunden konnte, sich im Festzug („Man müsse den Zaungästen was bieten“) begaffen zu lassen, hieß es

in einem Leserbrief: „Lasst die Herren der Schöpfung nicht nur alleine marschieren, sondern auch allein feiern“. Und in einem Nachsatz die Aufforderung: „Frauen in Olsberg vereinigt Euch. Schon bald wird in unserem Sinne entschieden sein“.

Ahnte die schützenfestbegeisterte Frau (Frau H. aus Olsberg) schon was? Denn bereits ein Jahr später kam erneut Bewegung in das Thema „Königin“. Kaum hatte sich Schröers Vinzenz (Vorderwülbecke) die Königswürde geholt, kündigte ihm der damalige Oberst Werner Menke an: „Mit Dir ziehe ich das mit der Königin durch!“

Mit Erfolg, wie sich auf Generalversammlung 1989 zeigte, als der amtierende

**FENSTER
KATHER**

K Fenster *Wir wünschen allen schöne Schützenfesttage!* Klaus Kather
K Türen Jägerstraße 15
K Wintergärten 59939 Olsberg
K Rollläden Tel. 02962/2710
 Fax 02962/6995
 Kather-Fensterbau@t-online.de



Kamen als erste in den Genuss in beiden Jahren mitmarschieren zu dürfen: das silberne Jubelpaar Wilhelm Blügel und Michaela Müller

König noch einmal den Antrag stellte. Mit 228 Schützenbrüdern verzeichnete die Anwesenheitsliste eine Rekordbetei-

habung für eine Generalversammlung. Man wollte sich die Diskussion und Abstimmung nicht entgehen lassen. Noch einmal tauschten Gegner und Befürworter, allerdings wesentlich weniger emotional als bei den beiden ersten Anläufen, ihre Argumente aus, die eigentlich nicht neu waren. Als man dann zur geheimen Abstimmung schritt, schien der Wortbeitrag eines Schützenbruders gewirkt zu haben: „Wir haben in Olsberg so einen schönen Festzug, aber etwas fehlt, die Königin!“ 161 Schützen stimmten dem

Antrag des amtierenden Königs zu. Unter dem donnernden Applaus der Versammlung gingen da die 66 Gegenstimmen und eine Enthaltung fast unter. Der Vollständigkeit halber sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Hofstaat nicht aufgebläht werden und nur aus den beiden Königsbegleitern mit ihren Damen bestehen sollte.

Somit marschierte am Schützenfestsonntag mit Regine Vorderwülbecke nach 82 Jahren (oder je nach Sichtweise 42 Jahren) erstmals wieder eine Königin durch das Spalier der Zuschauer am Straßenrand, die auf offener Szene Beifall spendeten. Franz Menke sprach in der WP von einer gewaltigen Kulisse und zitierte Oberst Werner Menke nach dem Einmarsch in die Konzerthalle: „Drei schöne Frauen unter 500 strammen Männern, das war doch was.“

Joachim Aue



HÜTTEMANN

OLSBERG · WISMAR
**„MAN KANN AUCH DEN HOLZWEG
 ZU SEINER SPEZIALSTRECKE MACHEN“**

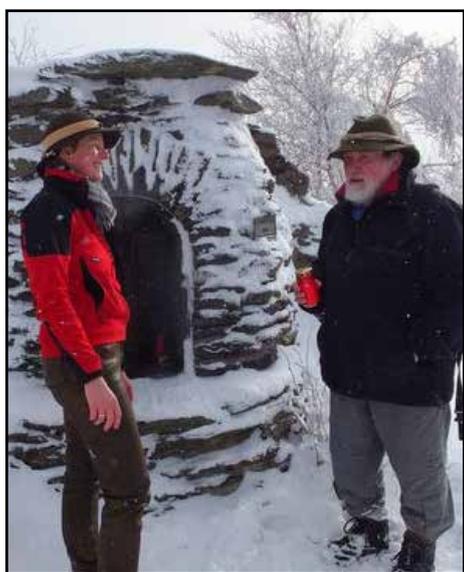
Harald Krieger

Hüttemann Holz GmbH & Co. KG
 Industriestraße · 59939 Olsberg
 Telefon 0 29 62 / 8 06-0
 Telefax 0 29 62 / 37 25
www.huettemann-holz.de

25 Jahre Nikolaus-Bildstock auf dem Hohen Olsberg

Am 14. September 1988 wurde mit einer Messfeier auf dem Olsberg der Nikolaus-Bildstock eingeweiht. Zur Vorgeschichte: Während einer Schützenvorstandssitzung machte Pfarrer Alfred Hoffmann den Vorschlag, auch auf dem Olsberg einen Bildstock zu errichten. Es gab sofort Zustimmung und man war sich schnell einig, dass dem Kirchenpatron St. Nikolaus der Bildstock gewidmet würde. Im August waren alle Regularien erledigt, so dass mit dem Bau begonnen werden

konnte. Viele Vorständler und andere Helfer waren mit von der Partie. Bildhauer Wilhelm Ditz fertigte die Nikolausfigur aus Eichenholz, Herbert Pracz war zuständig für Türrahmen und Gitter, welches in Bronze auf der Olsberger Hütte geformt und gegossen wurde. Vinzenz Vorderwülbecke (Schroers) - damaliger Schützenkönig - war mit seinen Spezialgeräten unverzichtbar. Ulrich Sommer und Klaus Steinrücken zeichneten für die Maurerarbeiten verantwortlich. Nach Fertigstellung konnte man das Werk als gelungen bezeichnen und es wurde in der Vinzenz-Hütte kräftig gefeiert.



Margit Strack (links) und Günter (Tom) Ditz vor dem Nikolaus-Bildstock auf dem Gipfel des Olsbergs

Die Schlussworte der Urkunde lauten:

„Es sei nun zu wünschen, dass der hl. Nikolaus allezeit vom höchsten Berg der Pfarrgemeinde Olsberg seine segnende und schützende Hand über die Stadt und seine Bewohner hält.“

Dann folgte im Juli 1993 eine große Freveltat. Der Bildstock wurde zerstört und der Nikolausfigur der Kopf abgesägt. Das große Kreuz wurde umgestürzt. Die Fassungslöslichkeit der Olsberger war groß.

Wer war zu solchen Taten fähig? Keiner der Täter wurde gefasst, trotz einer ausgesetzten Belohnung von 12.000,- DM. Alles wurde von den Erbauern unter grimmiger Wut wieder instand gesetzt.

Viele Wanderer sind täglich auf dem Olsberg anzutreffen. Vor allem seit die Büsche und Restbaumbestände vor dem Gipfel verschwunden sind, ist ein wunderbarer Blick über das Sauerland möglich. Mindestens zweimal die Woche sind



zwei besondere Gäste auf dem Olsberg anzutreffen. Margit Strack und Günter (Tom) Ditz haben es sich zur Aufgabe gemacht den Bildstock zu pflegen, mit Blumen zu schmücken und Kerzen anzuzünden. Die Olsberger Bevölkerung und viele Wanderer danken den beiden von Herzen. Diese Arbeit ist nicht nur als Hobby zu betrachten, sondern ein ehrenvoller Dienst, von dem alle Naturliebhaber profitieren.

Dieser Bericht ist einer Niederschrift von Ehrenoberst Werner Menke entnommen



Karl Kropff

Gasthof • Pension • Konditorei • Café

Carls-Aue-Straße 1 • 59939 Olsberg

Telefon (0 29 62) 29 92

www.pension-kropff.de • info@pension-kropff.de

Königspaar 2012/2013

Julijan Blaslov und Britta Feldberg-Blaslov

So manche Entscheidung, den letztlich erfolgreichen Kampf um die Königswürde aufzunehmen, ist in der Zeit des Bestehens der Bruderschaft schon häufig recht kurzfristig gefällt worden. So war es auch bei Julijan Blaslov. Erst am Montagmorgen vor dem Antreten fasste er in einem kurzen stillen Moment den Entschluss, sich die Frage: „Warum eigentlich nicht?“ zu beantworten. Als Antwort bekam er nach dem letzten Schuss das Wechselbad der Gefühle, welches auch schon viele seiner Vorgänger durchschritten hatten. Dieses erstreckte sich von „Juchu“, über „... was hast du da gemacht?“ und mündete letztlich für ein Jahr in „Ich bin jetzt Schützenkönig – Großartig!“ Zuvor hatte er sich einen höchst spannenden Wettkampf mit Ralf Kersting und Jürgen Freisen geliefert. Außerhalb der protokollarisch bestellten Höhepunkte erfuhr das Königsjahr von Julijan Blaslov und Britta Feldberg-Blaslov bereits wenige Stunden nach dem krönenden Schuss seine erste ungewöhnliche Variante. Durch ein organisatorisches Versäumnis (wir wiesen bereits in der vergangenen Ausgabe darauf hin) seitens eines Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes (nicht des Königspaares!), wurden statt der üblichen Schnittchen und mit etwas Verspätung Pommes Frites mit einer Auswahl erlesener Sau-

cen serviert. Dieser zuerst als Fauxpas anmutende Umstand wurde allerdings von der Mehrheit der Gäste am Königstisch dankbar angenommen, hatte man schließlich nach drei Tagen Schützenfest seine körpereigenen Salzreserven fast gänzlich aufgebraucht. Da kamen vorzüglich zubereitete frittierte Kartoffelstäbchen gerade recht. Auf eine satzungsmäßige Verankerung dieser Art der Verpflegung des Königstisches wurde aber dennoch bisher verzichtet, obwohl auch am Schützenfestsonntag im darauffolgenden Jahr durch die Biathlonfreunde Olsberg, zu dessen Mitgliedern Julijan Blaslov zählt, an das Thema durch eine Pommes-Parade erinnert wurde. Mit welcher Freude und welchem Stolz Julijan Blaslov sein Königsamt bekleidete, stellte er aber nicht nur bei seinen offiziellen Auftritten unter Beweis. So hatte er auch während der großen Prunksitzung der Närrischen Olsberger Karnevalsgesellschaft (NOK) trotz des Fehlens seiner Schützenuniform und der Königsinsignien Kette und Schärpe (also quasi inkognito) einen wahrhaft majestätischen Auftritt. Er trug ein Kostüm, das König Artus in allen Belangen zur Ehre gereicht hätte. Einen emotionalen Höhepunkt erlebte das Königspaar auf der Zielgeraden ihrer Regentschaft. Aufgrund der straßenbaulichen Gegebenheiten vor ihrem Haus bildeten die Schützen eine Gasse, durch die sie bei der Abholung des Königspaares, wie Britta Feldberg-Blaslov es beschreibt, quasi getragen wurden. Dabei war dies nur ein erster Geschmack von dem, was beim Festzug, der Parade und dem Festball folgen sollte.



Julijan Blaslov und Britta Feldberg-Blaslov

Zur guten Tradition der Bruderschaft gehört bekanntermaßen, dass der amtierende König von der Bruderschaft einen Silberorden zur Erinnerung an sein Königsjahr verliehen bekommt, der ihn unter anderem zukünftig als Mitglied der Ehrenkompanie ausweist. Im Gegenzug überreicht der Schützenkönig der Bruderschaft einen ebensolchen Orden, der fortan Bestandteil der Königskette ist. Ungewöhnlich ist es daher, wenn der Vorstand der Bruderschaft einen weiteren Orden aus der Hand des Königs erhält. Als Dank für die Unterstützung in seinem Königsjahr überreichte Julijan Blaslov allen Mitgliedern des Vorstandes seinen inoffiziellen Orden, das Kroatienkreuz. Eine solche Geste ist bis heute einmalig in der Geschichte der Bruderschaft und dokumentiert gleichzeitig, dass es möglich ist zwei Heimatorte im Herzen zu tragen. Dass nicht alle Könige der Schützenbruderschaft Sankt Michael auch ihre familiären Wurzeln in Olsberg haben ist wohl den Meisten bekannt. In Punkto Entfernung zwischen Olsberg und dem



ursprünglichen Heimatort des Königs hat Julijan Blaslov aber einen neuen Rekord aufgestellt. Über 1300 km liegen zwischen beiden Orten.

Er hat sich von Anfang an aktiv darum bemüht sein neues Umfeld, seinen neuen Wohnort zu seiner Heimat zu machen. So ist Julian Blaslov bereits im Jahr 1991 Mitglied der Schützenbruderschaft geworden. Nun stehen Schützenbruderschaften und -vereine, auch durch diverse Intentionen der Berichterstattungen in den Massenmedien anlässlich tragischer Ereignisse, nicht per se im Verdacht weltfremd und tolerant gegenüber Menschen aus anderen Kulturkreisen oder Nationen zu sein. Julian Blaslov hat mit seiner Frau und Königin Britta aber nicht erst mit seinem Königsjahr den Beweis angetreten, dass derjenige, der sich integrieren will, auch



in der Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg herzlich willkommen ist und

in den Herzen der Schützenbrüder ankommt. **Thorsten Schauerte**

Viel Spaß beim Schützenfest!

"Karussell fahren."

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Kunden in Olsberg ein sonniges und harmonisches Schützenfest!

Was auch immer Sie antreibt: Wir helfen Ihnen, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen!

Volksbank
Brilon-Büren-Salzkotten eG 

»Meine Bank in der Region«

Die Fahnen der Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Das 50-jährige Jubiläum der Fahne der Alters- u. Ehrenkompanie ist es uns wert, einmal über diese zu berichten.

1964, also vor genau 50 Jahren, wurde vor dem Hochamt des Schützenfest-Sonntags die jetzige Fahne der Alters- u. Ehrenkompanie geweiht. Zu diesem Zeitpunkt feierte Meinolf Driller sein 25-jähriges Königsjubiläum und stiftete aus diesem Anlass die Fahne, indem er dem damaligen Dechant Ernst einen „gefüllten“ Briefumschlag zukommen ließ. Der Neuwert der Fahne ist mit ca. 9000 DM benannt.

Seit 1964 hatten sieben gewählte Fähnriche die Ehre, die Fahne zu tragen. 1964 bis 1968 Josef Busch, 1969 bis 1971 Heinz Gossmann, 1972 bis 1983 Ewald Löffler, 1984 bis 1995 Bruno Bludau, 1996 bis 2001 Lorenz Keuthen, 2002 bis 2007 Martin Oberdick, seit 2008 Gerhard Lenze. Alle drei Fahnen unserer Schützenbruder-



Im Jahr 1964: Weihe der neuen Fahne der Ehrenkompanie

schaft sind als kostbare Einzelstücke in künstlerischer Handarbeit gefertigt worden. Als ausdrucksvollstes Abzeichen des

Vereins dokumentieren sie dessen historisch gewachsene Bedeutung. Bei jeder Präsentation in Messen, Festivitäten und Schützennumzügen führt die jeweilige Fahne ihre Kompanie an und ist ein Symbol des Geistes und Werteverständnisses, welches in der Gemeinschaft herrscht. Als letztes Zeichen der Verbundenheit wird sie über dem Grab des verstorbenen Schützenbruders gesenkt.

Der Einsatz bei jeglicher Witterung geht nicht spurlos an den wertvollen Fahnen vorüber. Bei unserem Schützenfest sind zwar keine belegbaren Berichte von schlechter Witterung bekannt, aber bei Stadt-, Kreis- und Bundesschützenfesten soll

es auch mal geregnet haben. Wie dem auch sei, der Erhalt der Fahnen ist ein kostspieliges Unterfangen für einen Verein. Nach Recherchen in den Unterlagen mussten die Fahnen seit 1990 bis heute von Fachfirmen mehrfach für insgesamt ca. 11.000 Euro instandgesetzt werden. Die Restaurationstätigkeiten beliefen sich

Die Fahne muss trocken hängen

von der Reinigung, den Festigungen von Kordelfransen, kleinen Reparaturen des Trägerstoffes bis hin zur neuen Übertragung von Bestickungen der Motive und Schriften einer gesamten Seite der Fahne. Einmal gab es folgenden Kommentar der ausführenden Fachfirma: „Nachlässigkeit in der Pflege: Die Fahne muss trocken hängen!“, was dann auch von den Fähnrichen peinlichst befolgt wurde. Es schienen sich diesbezüglich wohl einige Nachlässigkeiten eingeschlichen zu haben. Aber auch der pfleglichste Umgang hilft irgendwann nicht mehr. Der regelmäßige Gebrauch hinterließ an der Fahne der

Feiern Sie

Wir gestalten Ihre Feier von Anfang bis Ende!

Partyservice

Neumann

Olsberg

Bahnhofstr. 37 • 59939 Olsberg
Tel. (02962) 5653 • Fax (02962) 5724
fleischerei-neumann@t-online.de
www.neumann-fleischerei.de



2013 wurde die Fahne der Männerkompanie bei der Fachfirma ‚Fahnen Kössinger‘ durch aufwendige Neubestickungen in reiner Handarbeit restauriert



Männerkompanie solche Spuren und Beschädigungen, dass sich der Vorstand 2013 entschloss die Fahne komplett zu restaurieren. (Kosten der Restaurierung 2.904,79 € + neue Fahnenstange 270,13 €). Durchgeführt wurden die aufwendigen Neubestickungen in reiner Handarbeit. Die Motive mit der Hl. Maria mit Jesuskind und dem Sankt Michael mit Drachen wurden fein säuberlich vom alten Grundstoff herausgetrennt und auf den neuen Brillantsamt als Grundstoff übertragen. Abgeschabte Stickereien und lose Fäden wurden dabei von den Näherinnen in liebevoller Handarbeit ausgebessert. Mit al-

len anderen Motiven wurde ähnlich vorgefahren, so dass die jetzige Fahne als quasi neuwertig zu sehen ist.

Es ist nicht nur eine Ehre, die Fahne tra-

Nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Bürde

gen zu dürfen, sondern auch eine Bürde, auf sie zu achten. Die Fahne als Zeichen der Kompanie geht immer voran. Es gab aber auch leider Ausnahmen, die anscheinend unserem wunderbaren Schüt-

zenfest-Montag im Hasley gedankt sind. Einige wenige Fähnriche, nennen wir fairerweise nicht ihren Namen, verschleifen den abendlichen Festzug mit samt ihrer Fahne. Das schönste Bild lieferte Peter Rosenfeld sen., der, geweckt vom vorbeimarschierenden Festumzug, sofort auf den Balkon lief und wenigstens von dort aus den Schützen die Fahne schwenkend präsentierte.

Die Fahne zu tragen ist eine Ehre und zu gleich eine Bürde, doch bei unseren jetzigen Fähnrichen liegt sie in guten Händen.

Holger Stahlschmidt

Schöne Schützenfesttage!

Wünschen:

Willi Körner

Tischlermeister

Ralf Körner

Tischlermeister

Restaurator im Handwerk

Steinstraße 17, 59939 Olsberg

Fon: 0 29 62 / 34 03

Fax: 0 29 62 / 16 56

Tischlerei_W.Koerner@t-online.de

tischlerrw



...nach dem Hasley in den Urlaub!



Ruhrstraße 7 · 59939 Olsberg

Tel.: 0 29 62 / 974 47 47 · Fax: 0 29 62 / 974 49 14

urlaub@reiselaube.de · www.reiselaube.de

Im wahren Tal der Könige

Das Schützenwesen nahm in der langen Geschichte der „Olsberger Hütte“ im Gierskopp-tal stets einen hohen Stellenwert ein. Nicht zuletzt dank ihrer ehemaligen Inhaberin Ida Kropff-Federath war die Schützenbruderschaft St. Michael seit ihrer Gründung 1870 eng mit dem Unternehmen verbunden.

So war es Ida Kropff-Federath, die im Jubiläumsjahr 1895 der damaligen „Schützengesellschaft Olsberg“, in Anlehnung an die Kopfbedeckung der deutschen Burschenschaften, unsere wunderschöne Kappe stiftete.

Aus besonderem Anlass, nämlich der Regentschaft unseres diesjährigen Schützenkönigs, lohnt es sich daher zu recherchieren und einen Blick auf die Vielzahl der Könige zu werfen, die „bei der Hütte“ gearbeitet haben.

In den 144 Jahren unserer Vereinsgeschichte hat die Olsberger Hütte insgesamt 28 mal den Olsberger Schützenkönig hervorgebracht. Die Zahl der Regentschaftsjahre lässt sich jedoch noch erhöhen.

Mit Karl Potthoff, in Schützenkreisen gern der „Niggendärtige“ genannt, der in den Kriegsjahren von 1939-1947 regierte, sowie zwei „Wiederholungstätern“, nämlich Vinzenz Temme und Rudolf Michel, trugen 37 Jahre lang „OH-Mitarbeiter“ die Königswürde.

Das sind gut und gerne 25% aller Könige oder auch: mindestens jeder vierte

König kommt von der Hütte „aus dem Gierskopp-tal“.

Darüber hinaus ist es durchaus interessant, dass die Könige aus allen Bereichen des Unternehmens kamen. Also neben der Geschäftsleitung und Verwaltung der größte Teil aus der Gießerei und ihren Nebenabteilungen, aber auch aus dem Heizgerätebereich.

Schon vor dem 1. Weltkrieg wurde im Jahre 1895 der damalige Direktor M. Schumann erster Schützenkönig der Hütte. Ihm folgte im Jahre 1901 Wilhelm Kramer und im Jahre 1905 Heinrich Vollmer-Settens. Vor Ausbruch des Krieges waren dann im Jahr 1912 Josef Betten und 1913 Karl Köster-Triex die nächsten Majestäten.

Erster Doppelkönig wurde Vinzenz Temme

Das Schützenwesen ruhte während der Kriegswirren von 1914 bis 1918, bis dann mit Direktor Nikolaus Schottes im Jahre 1919 wieder ein Verantwortlicher der „OH“ unser Schützenkönig wurde.

Erster Doppelkönig wurde Vinzenz Temme in den Jahren 1923 und 1925. Seine Tischdame war Luzie Kahle „Remmers“. Und angeblich wegen der „Friggerei“ stellte er dann auch im übernächsten Jahr seine Schießkunst erneut unter Beweis und regierte mit seiner späteren Ehefrau

Helene, geb. Bartmann, so der Volksmund.

Ihm folgte 1926 Albert Everken, der Sohn des damaligen Gesellschafters Hermann Everken.

Danach wurde im Jahre 1935 Karl Schäfer Schützenkönig; er war Meister in der Gießerei.

Der 2. Weltkrieg be-

gann und von 1939 bis 1947 ruhte das Schützenwesen erneut. Karl Potthoff war daher während dieser Zeit Träger der Königswürde.

Nach den Kriegsjahren ging es 1947 dann wieder los und im Jahre 1948 hieß der erste Hüttenkönig Heinrich Körner „Schüren“. Der von der Militärregierung eingesetzte Geschäftsführer Josef König erteilte ihm dafür eigens die Zustimmung. An vielen Dingen herrschte noch Mangel, sodass die Getränke von der Olsberger Hütte gestellt wurden.

Im Jahr darauf war dann der legendäre Josef Rammroth, genannt „Seppl“, neuer König. Er hatte schon 1946 den Vogel am Stausee abgeworfen. Da dies aber verboten war, wurde ein neuer Anlauf gestartet. „Ich will noch einmal das Waidmannsheil hören und jeder vernünftige Olsberger muss drei mal Schützenkönig gewesen sein“ so seine bemerkenswerten Sprüche, an die sich die älteren Schützenbrüder noch heute gern erinnern.

Ihm folgte 1951 Willi Kramer und 1952 Heinrich Vollmer. Er feierte seinen 50. Geburtstag und sein großer Freundeskreis sagte ihm zu, dass alle anfallenden Kosten gerecht aufgeteilt würden. Es bleibt festzuhalten, dass mit nur einer Unterbrechung vier Könige hintereinander von der Hütte kamen und allesamt aus der Gießerei.

Im Jahre 1954 schoss dann Willi Meier, als „Buitlerling“ aus Salzkotten kommend und Buchhalter bei der OH, den Vogel ab. Aus seinem Königsjahr bleibt in Erinnerung, dass eine große Anzahl der Schützenbrüder nicht bereit war bis zur Gierskopp zu laufen. „Soweit laufen wir nicht!“ hieß es. Tatsächlich blieb man an der Olsberger Hütte stehen und trat auf dem Rückweg wieder in den Schützenzug ein.

Im Jahr 1958 war die Anwartschaft auf das Königssein nicht sehr groß. So musste der Vorstand ran und der Adjutant Josef Kahle „IW“ als Meister der Ofenmontage errang die Königswürde.

Ein Hitze-Schützenfest war das Jahr 1959. Der Prokurist und Finanzchef Ludwig Bartmann musste zwar erst intensiv

HOLZ³

Sanieren- Profitieren!

Mit Zellulose-Dämmung.
Der ökologische Dämmstoff für alle
Sanierungs- und Neubauanforderungen.



Fragen Sie uns!
Tel 02962-97260



FRANZ HOPPE

In der Ramecke 5
59939 Olsberg

www.hoppe-holz.de

Die „Hüttenkönige“ seit 1870



2013, 2014
Ralf Kersting
2008, 2009
Rudolf Michel
2002, 2003
Joachim Balkenhol
1997, 1998
Walter Burghoff



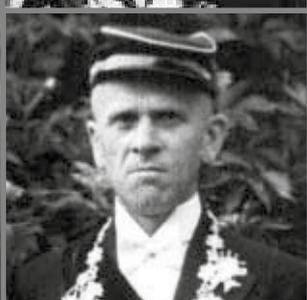
1985, 1986
Werner Menke
1983, 1984
Rudolf Michel
1982, 1983
Klaus Steinrücken
1978, 1979
Herbert Pratz



1969, 1970
Hans Padberg
1968, 1969
Robert Rütther
1962, 1963
Gerhard Steinrücken
1959, 1960
Ludwig Bartmann



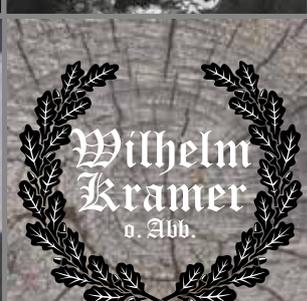
1958, 1959
Josef Kahle
1954, 1955
Willi Meier
1952, 1953
Heinrich Vollmer-Settens
1951, 1952
Willi Kramer



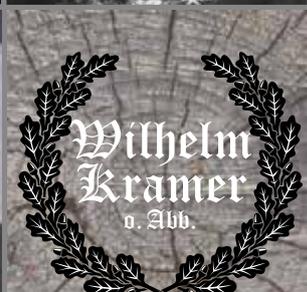
1949, 1950
Josef Ramroth
1948, 1949
Heinrich Körner-Schüren
1939, 1947
Karl Potthoff
1935, 1936
Karl Schäfer



1926, 1927
Albert Eberken
1923, 1924 und 1925, 1926
Vinzenz Temme
1919, 1920
Nikolaus Schottes
1913, 1914
Karl Köster-Trixes



1912, 1913
Josef Betten
1905, 1906
Heinrich Vollmer-Settens
1901, 1902
Wilhelm Kramer
1895, 1896
M. Schumann



Fortsetzung von Seite 34

„bearbeitet werden“, schoss dann aber dennoch erfolgreich auf den Vogel. Seine Begleiter waren ebenfalls Mitglieder der Geschäftsleitung, nämlich Hans Everken und Erich Humpert.

Gerhard Steinrücken, König im Jahr 1962, war LKW Fahrer. Hinter ihm standen damals seine Freunde des Skiclubs.

Und auch 1968 kam wieder ein König von der OH, nämlich aus dem Bereich der Gerätefertigung. Robert Rütter „Kallins Alter“ war ein überaus beliebter König und als Hallenwart ein fleißiger und engagierter Mitarbeiter im Vorstand der Schützenbruderschaft.

Im Königsjahr 1969/1970 feierte die Bruderschaft ihr 100 jähriges Bestehen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Hans Padberg schon im Vorfeld des großen Festes als der geeignete Kandidat befunden wurde. Das Fest war voll „in der Hand der Hütte“. Als Jubiläumskönig wählte Hans Padberg seinen Chef Edward Kersting (Vater des heutigen Schützenkönigs) und seinen Kollegen Erich Humpert zu seinen Königsbegleitern.

1978 war dann Herbert Pracz an der Reihe, Mitarbeiter aus dem Modellbau, der seine Unterstützung im Freundeskreis des „Giersker Skatclubs in der Roten Taverne“ fand. Er war 21 Jahre im Vorstand der Männerkompanie aktiv, davon 11 Jahre als ihr Hauptmann.

Im Jahr 1982 folgte ihm Klaus Steinrücken, der als Anlagenführer in der Gießerei beschäftigt war. Klaus Steinrücken war ebenfalls viele Jahre im Vorstand aktiv und vertrat diesen im Hausvorstand der damaligen „Kur- und Konzerthalle“.

Der Wechsel zu Rudi Michel folgte ohne Unterbrechung. Bemerkenswert war, dass beide im gleichen Haus wohnten. So hieß es für die Schützenbrüder erneut zwei Jahre hintereinander zur Gierskopp zu marschieren. Allerdings ist dem Chronisten nicht bekannt, ob, wie schon 1954, die Schützenbrüder am Pfortnerhäuschen an der Hütte stehen blieben.

1985 gelang dann Werner Menke „Hölz“ der goldene Königsschuss. Auch er hatte

in den früheren Jahren schon einmal sein Glück versucht. Damals jedoch war ihm sein Kollege Erich Bathen „Egen“ zuvor gekommen. Werner Menke war Gießereimeister sowie über Jahrzehnte engagiertes Vorstandsmitglied. Von 1978 bis 2002 führte er als der 1. Vorsitzende mit Herzblut und Tatendrang die Geschicke der Bruderschaft. Außerdem zeichnete er sieben Jahre für das Amt des Olsberger Bürgermeisters verantwortlich.

1997 regierte Walter Burghoff das Schützenvolk. Alle Familienmitglieder sind als gute und begeisterte Schützenbrüder bekannt. So war es kein Wunder, dass der

Tradition der Könige im Unternehmen fortgesetzt

Elektriker und Gerätemontierer „nicht auf der langen Leitung stand“ und die Tradition der Schützenkönige im Unternehmen fortsetzte. Als Schießmeister der Bruderschaft engagierte er sich nicht nur viele Jahre für die Sportschützenabteilung, sondern machte sich auch um die Gründung der Böllerkompanie verdient.

Dann folgte eine lange Durststrecke, bis mit Joachim Balkenhol im Jahr 2002 wieder ein Mitarbeiter der OH erfolgreichster Schütze war. Der gelernte Modellbauer hatte schon vorher einmal in Elleringhausen die Regentschaft erprobt, um dann auch in Olsberg zuzuschlagen. „Lange nicht mehr an der Hütte vorbei auf der Gierskopp gewesen“, hieß es und das auch noch bei strömendem Regen. Auch Joachim Balkenohl war einige Jahre als Zugführer in der Männerkompanie aktiv. 2008 wollte Rudi Michel es dann zum zweiten Mal wissen und hatte das notwendige Glück. Der Formanlagen-Schlosser wohnte aber in der Zwischenzeit in der Wilhelmstraße und so blieb den Schützen ein weiterer Weg in das Gierskopptal erspart. Auch Rudi Michel engagierte sich jahrelang als Zugführer in der Männerkompanie.

Heute heißt unser Schützenkönig Ralf Kersting, der geschäftsführende Gesellschafter der Olsberger Hütte.

Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre war er Fähnrich der Junggesellenkompanie und ist daher heute noch mit dem Herzen bei der Sache.

2012 hatte er erstmalig versucht die Königswürde zu erringen, um sich seinen großen, lang gehegten „Jungentraum“ zu erfüllen. Seit dem 10. Juni 2013 regiert er, gemeinsam mit seiner Ehefrau und Königin Daniela, mit viel Herzblut und Begeisterung die St. Michaels Schützen und gemeinsam mit ihren Begleiterpaaren freuen sich beide auf das anstehende Schützenfest.

Apropos Vorfreude: Das Schützenfestfeiern im Unternehmen beginnt schon seit vielen, vielen Jahren spätestens mit dem Pfingstfest. Gern wurde in den Pausen auch schon Mal „das Waidmannsheil“ oder „Auf der Vogelwiese“ geschmettert. Ein „Döneken“ gibt es auch aus der Ofenmontage zu berichten. Zur Einstimmung in die Festtage wurde eine Gitterboxpalette mit Eichenlaub von einem Stapler durch die Halle gefahren.

Diese lustige Aktion war dann allerdings doch zu gefährlich und ist jetzt nicht mehr möglich.

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass die Geschäftsleitungen in all den zurückliegenden Jahren die Königswürde stets finanziell unterstützt haben, um diese großartige Tradition zu würdigen.

Fazit:

Die Olsberger Hütte ist nicht nur Weltmarktführer bei raumluft-unabhängigen Kaminöfen, sondern auch führend bei der Anzahl der Schützenkönige in der St. Michael Schützenbruderschaft.

Das Gierskopptal ist eben doch das „wahre Tal der Könige“! **Ludger Imöhl**

40 Jahre als Prokurist, Personal- und Finanzchef bei der OH, aber leider kein ehemaliger Schützenkönig (persönliche Anmerkung des Autors)

Abschied von Präses Norbert Lipinski

Wer erinnert sich noch an den Schluss der feierlichen Schützenmesse im vergangenen Jahr, als Oberst Dietmar Vollmer unserem damaligen Präses Norbert Lipinski zum Abschied einen kleinen Olsberger Schützenbruder aus Sperrholz und eine signierte Schalke-Trainingsjacke überreichte?

Wie unser Oberst, so möchte auch das „HasleyBlatt“ dem beliebten Präses und Seelsorger ein paar Zeilen widmen und „Danke“ sagen für die sieben Jahre seines Wirkens von 2006 bis 2013.

Bei der großen Verabschiedung im Pfarrheim wurde Norbert Lipinski von allen Seiten ein äußerst segensreiches Wirken



Ein Ehrenschiess muss sein

bescheinigt. Als eines seiner Markenzeichen, so der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Rembert Busch in der letzten Ausgabe des „Strunzerdaal“, galt die besondere Wertschätzung, mit der er allen Menschen begegnete. Es sei sicherlich nicht nur die nachbarschaftliche Nähe zum Kindergarten gewesen, die seine liebevolle Art im Umgang mit den Kindern spürbar machte. In jedem Gottesdienst hatte er für die Kleinen in den Gemeinden ein besonderes Wort und aufmunternde Gesten parat. Busch: „Als Pastor und Seelsorger, der frei von diversen Verwaltungsaufgaben war, hat Norbert Lipinski seine ganze Kraft den drei ihm anvertrauten Gemeinden Bruchhausen, Elleringhausen und Olsberg gewidmet. Alle Gruppen und Vereine in den Gemeinden erlebten ihn als ihren Pastor, der für alle kirchlichen Belange ansprechbar war. Unter seiner Führung wuchs die Zahl der Messdienerinnen und Messdiener und die katholische Jugend blühte weiter auf.“

Als Präses vieler örtlicher Vereine wirkte Norbert Lipinski konstruktiv anregend. Feste und Feiern bereicherte er durch seine Mitwirkung und, wenn nötig, mit wohlwollenden Hinweisen auf den Kern der Sache. Die feierliche Form der Liturgie war ihm eigen. Es durfte schon mal eine Lesung mehr sein oder noch ein zusätzliches Gebet. In großem Einvernehmen mit den Pfarrgemeinderäten und Liturgiekreisen belebten Musik- und Gesangsgruppen seine Gottesdienste. Rembert



Pastor Norbert Lipinski stolz mit seiner neuen Stola...



...und im Festzug

Busch im „Strunzerdaal“ und Dietmar Vollmer in der Schützenmesse: „Du hast in den siebeneinhalb Jahren deutliche Spuren hinterlassen, die nicht so schnell verwischt werden können. Die Pflege des Brauchtums, Pilgerreisen, Klausurtagungen und Borbergfeste sind einige der vielen Meilensteine, die Du als Pastor gesetzt hast. Danke für Alles und Glück auf in Winterberg!“

Joachim Aue



**Hörakustik
SAUERLAND**
besser hören

Die Hörgeräteprofis für Sie im Sauerland

Markt 6 59939 Olsberg Tel: 02962 - 802858	Oststraße 28 57392 Schmallenberg Tel: 02972 - 920739	Poststraße 1 59955 Winterberg Tel: 02981 - 929999
---	--	---



Gasthof zur Post
Die gute Stube der Gastlichkeit

WESTFÄLISCHER
GASTRONOMIEPREIS
2013

Landhotel/Gasthof
des Jahres

PLATZ 2

Familie Bernecker • Markt 1 • 59939 Olsberg
Tel. 02962 - 97400 • info@gasthof-zur-post.eu
www.gasthof-zur-post.eu

Die alte Schützeneiche (von Alois Salinger)

Südöstlich im Westfalenland
In Sauerlands bergiger Kette,
Liegt Olsberg, wohl bekannt,
Im Gierskopptal raucht eine Eisenhütte.

Aus diesem Bergmassiv hervor,
Gleichnamig mit dem schönen Orte,
Ragt stolz der „Olsberg“ hoch empor,
Eckpfeiler an der Ruhrtalspforte.

Am Fuße dieses Felsenbau'
Umpült von Ruhr- und Gierskoppwelle,
Steht eine Eiche – uralte, morsch und grau
In Denkmalshut an würd'ger Stelle.

Aus ihren knorr'gen Ästen ragt
Die Vogelstange hoch in Lüften,
Alljährlich wenn das Vogelschießen tagt
Vom Büchsenknall das Echo hallt in Klüften.

Mit Ihrer Schützenstange ganz verwachsen
Reckt sie die müden Äste in den Äther,
Urdeutsch; steht sie im Land der Sachsen
Historisch Standbild, jetzt und später.

Sie sah so manchen Festhumor
Und frohes, ungebund'nes Treiben,
Im Kreis umscharte sie der Schützenchor
Am Samstag schon, im Vorgefühl der
Festesfreuden.

Am Montag steht das Fest im allerschönsten Zeichen,
Der Adler schwebt als Festsymbol und Zierde,
Sie ist die Königin der andern Hasleyeichen
Im harten Ringen um die Königswürde.

Sie war so vielemale der Kronenzeuge,
Wenn letzter Schuß als Königsschuß verweht,
Sie neigte gleichsam ihre grünen Zweige
Bei dem Kommando: „Helm ab zum Gebet“.



Anmerkung des Verfassers:

Wenn Alois Salinger sein geliebtes Hasley jetzt mal wieder sehen würde, käme er aus dem Staunen nicht mehr heraus. Sehr viel hat sich zum Guten verändert. Die urige Vogelstange in der alten Eiche ist mit den Jahren vier Mal versetzt worden.

Eberhard Klauke

EURONICS 

HAUSTECHNIK
Freisen GmbH

Haustechnik aus einer Hand!
Elektro - Heizung - Sanitär

Hauptstraße 75 · 59939 Olsberg
Tel. 0 29 62 / 9 71 60 · Fax 97 16 16
www.elektrofreisen.de · info@elektrofreisen.de

www.dr-bauplanung.de

dr 
INGENIEURE

- Statik
- Bauleitung
- Sanierung
- Planung
- Bauphysik
- Konstruktion

*Wir wünschen dem Königspaar
Ralf + Daniela Kersting sowie
allen Gästen ein fröhliches und
sonniges Schützenfest!*

INGENIEURBÜRO
DR. DUBSLAFF & ROSENKRANZ
GMBH & CO.KG

Hauptstraße 83
59939 Olsberg
Telefon: 0 29 62 / 9 72 22-0
Fax: 0 29 62 / 9 72 22-19

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Joachim Aue, Emmetstraße 1, 59939 Olsberg

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Ralf Kersting,
Eberhard Klauke, Volker Körner, Thorsten
Schauerte, Holger Stahlschmidt, Dieter Schulte

Fotos:

Archiv Joachim Aue, Archiv Hans-Martin Köster,
Margit Strack, Tom Ditz, sonstige privat

Satz und Gestaltung:

Volker Körner

Druck und Weiterverarbeitung:

Druckhaus Hölken GmbH
Untere Kampstraße 10
59846 Sundern

Auflage: 2000 Stück

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Des Königs neue Fahne

Wenn am Schützenfestmontag im Hasley der letzte Schuss abgegeben wurde, ändert sich für den neuen König auch das äußerliche Erscheinungsbild seines Wohnhauses. Eifrig sammelt der Junggesellenvorstand die verwertbaren Überreste des Vogels und dekoriert sie mit einer Girlande aus Eichenlaub um den königlichen Hauseingang. Außerdem wird seine normale Schützenfestfahne für ein Jahr durch eine wesentlich größere Königsfahne in den Farben der Bruderschaft ersetzt. Da diese Wandertrophäe aber auch äußerlich ein wenig in die Jahre gekommen war, beschlossen die ehemaligen Olsberger Könige bei ihrem traditionellen Kartoffelbraten, der Schützenbruderschaft und damit auch dem amtierenden König sowie zukünftigen Majestäten eine neue Fahne zu stiften. Diese wurde kurz vor dem diesjährigen Schützenfest an den Vorstand der Bruderschaft übergeben. Im Unterschied zu ihrer Vorgängerin ziert das weiße Feld der neuen Fahne der Schriftzug „Schützenkönig“. Achtet beim kommenden Schützenfest einmal darauf!

is moden

Der Komplettausstatter für den Olsberger Schützen

Ab sofort erhalten Sie bei IS Moden die komplette Ausstattung für das Olsberger Schützenfest. Weiße Hosen und Hemden, Schützenkappen sowie Zubehör, wie weiße Handschuhe oder Fliegen.



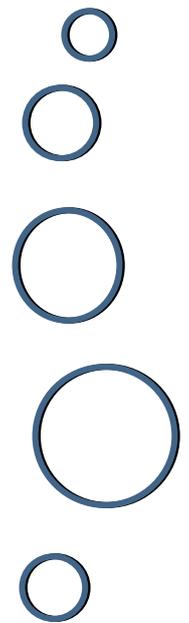
Top - Angebot
(Nicht nur für Olsberger Schützen)

Weiße Hosen
39,95€



Sauerland Getränke

Durst ist doof!



Sauerland Getränke GmbH & Co. KG | Remmeswiese 36 | 59955 Winterberg

www.sauerland-getraenke.de

SCHÜTZENFEST... ...ZUM ANBEISSEN



Zum Hohlen Morgen 5
59939 Olsberg
Telefon 029 62 -977 49 00
www.meisterlabor.de



SCHMÜCKER
ZAHNTECHNIK MEISTERLABOR